

## Anti-Atom-Demos

Stand: 8.2.1997

Zusammenstellung des Arbeitskreises gegen Atomanlagen Frankfurt, c/o Dritte Welt Haus, Westerbachstr. 47 HH, 60489 Frankfurt, Tel.: 069/7894846, Fax.: 069/78960399.

Eine Zusammenstellung von einigen Atomkraftwerksunfällen, Demos und Aktionen ab 1945 ist bei uns erhältlich. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Liste. Um Ergänzungen wird gebeten. Der AK wird am 2.2.1997 zwanzig Jahre alt.

### 1945

06.08.1945

**Hiroshima:** Der erste Atombombenabwurf tötet weit über 130.000 Menschen sofort.

09.08.1945

**Nagasaki:** Der zweite Atombombenabwurf tötet über 150.000 Menschen sofort.

### 1946

07.06.1946

**Wismut:** Gründung der sowjetischen Aktiengesellschaft „Wismut“ auf dem Gebiet der DDR zum Uranabbau für Atomprogramm und die AKWs in der UdSSR. Riesige radioaktive Uranhalden und Uranseen sind die Folge.

### 1954

27.06.1954

**Moskau:** Das erste (?) AKW der Welt nimmt in Otoninsk in der UdSSR den Betrieb auf.

### 1957

10.10.1957

**Windscale:** Nach einem schweren Unfall ziehen radioaktive Wolken über Europa. Die Sache wurde 30 Jahre von den demokratischen Regierungen in London geheimgehalten. Die Öffentlichkeit erfuhr erst Ende 1987 von den radioaktiven Wolken. Die Verseuchung durch die Radioaktivität in Europa war größer als der Unfall von Tschernobyl.

### 1958

00.03.1958

**Hamburg:** 936 ÄrztInnen erheben Bedenken gegen die „Friedliche Nutzung“ der Atomenergie.

18.04.1958

**Bundesweit:** Der erste BRD-Ostermarsch gegen die Atomrüstung wurde durchgeführt.

### 1959

23.12.1959

**Bonn:** Verabschiedung des Atomgesetzes, das am 1.1.1960 in Kraft tritt.

### 1960

00.11.1960

**Kahl am Main:** Inbetriebnahme des Versuchsatomkraftwerkes bei Seligenstadt

### 1961

03.01.1961

**Idaho/USA:** Drei junge Techniker sterben bei Unfall im Atomversuchsreaktor.

### 1967

o.D.

**Würgassen:** Es werden Einwendungen gegen das AKW Würgassen erhoben.

### 1969

22.01.1969

**Lucens/CH:** Im Versuchsreaktor verschmelzen Brennstäbe. Die Schweiz entgeht knapp einer Atomkatastrophe.

### 1970

15.04.1970

**Brunsbüttel:** Baubeginn des AKWs.

02.08.1970

**Großwelzheim:** Inbetriebnahme des AKWs am Main (Bayern). Probetrieb seit 1969.

o.D. Frühjahr

**Esenshamm:** Baubeginn des AKWs in der Unterweser.

28.09.1970

**Würgassen und oder Kalkar:** Erste kleine Demos gegen Atomanlagen zur Aufklärung über ihre Gefährlichkeit.

03.10.1970

**dito.**

00.10.1970

**Philippsburg:** Die erste Teilerrichtungsgenehmigung (TEG) für das AKW wird von der Landesregierung erteilt.

### 1971



- o.D. Frühjahr  
o.D. Frühjahr  
25.04.1971  
00.08.1971  
00.08.1971  
00.08.1971  
20.08.1971  
31.08.1971  
22.10.1971  
00.11.1971  
  
1972  
00.01.1972  
08.01.1972  
25.01.1972  
00.02.1972  
16.03.1972  
12.04.1972  
18.04.1972  
  
00.05.1972  
00.05.1972  
00.05.1972  
24.11.1972  
30.06.1972  
00.00.1972  
05.08.1972  
15.08.1972  
18.08.1972  
16.09.1972  
00.10.1972  
31.10.1972  
00.11.1972  
27.10.1972
- Esenshamm:** Gründung der BI gegen das AKW Esenshamm.  
**Breisach:** Erste Aktivitäten in Breisach gegen die geplanten AKWs.  
**Fessenheim/ Frankreich:** 15.000 demonstrierten gegen das geplante AKW in Fessenheim.  
**Esenshamm:** Im Rahmen des atomrechtlichen Genehmigungsverfahrens gibt es Proteste u.a. von dem „Arbeitskreis gegen radioaktive Verseuchung“, dem „Weltbund zum Schutze des Lebens“, „Jungsozialisten“ und „Jungdemokraten“ laut atw.  
**Breisach:** Bei Breisach sind laut atw sechs AKWs mit einer Leistung von 5.000 MW geplant.  
**Kahl/Großwelzheim:** Proteste gegen das dort geplante neue AKW (1.200 MW) von der „Aktionsgemeinschaft Umweltschutz Hanau und Umgebung“.  
**Kahlsruhe:** Das AKW wurde erstmalig radioaktiv (kritisch).  
**Biblis:** Das RWE erteilt den Auftrag das AKW Biblis, Block B zu bauen.  
**Würgassen:** Das AKW wurde erstmalig radioaktiv (kritisch).  
**Mühlheim/Kärlich:** Durch den Weltbund zum Schutz des Lebens wurden 16.000 Unterschriften auf Sammelisten als Einwände gegen das geplante AKW eingebracht.  
  
**Neckarwestheim:** Erteilung der ersten Baugenehmigung durch die Landesregierung in Stuttgart.  
**Stade:** Das AKW wurde erstmalig radioaktiv (kritisch).  
**Kalkar:** Gründung der „Schnellen Brüter Kernkraftgesellschaft mbH“  
**Kahl/Großwelzheim:** Das Land Hessen hat sich gegen den geplanten Bau des AKWs (1.200 MW) an der Grenze zu Hessen ausgesprochen. Es wurde nie gebaut.  
**Kalkar:** Beschluß und Bekanntgabe in der Öffentlichkeit zum Bau des Schnellen Brütters durch und in den Ländern von Deutschland, Belgiens, Niederlande und Luxemburg.  
**Würgassen:** Inbetriebnahme des AKWs, dabei kam es zum ersten Störfall.  
**Lemoniz/Baskenland:** Der spanische Energiekonzern Iberduero S.A. beantragt eine vorläufige Lizenz zum Bau eines AKWs beim Bürgermeister von Mungia in Euskadi (Baskenland).  
**Karlsruhe/Wörth:** Die Bürgeraktion Umweltschutz protestiert gegen das geplante AKW.  
**Isar/Ohu:** Die bayerische Landesregierung erteilt Ende Mai die erste TEG für das AKW.  
**Kaiseraugst/Schweiz:** Die erste Demo gegen das geplante AKW.  
**o.Ort:** Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) wird gegründet  
**Esenshamm:** Die Landesregierung erteilt die erste TEG für das AKW Unterweser.  
**Breisach/Fessenheim:** Gründung des Oberrheinischen Komitees gegen die Umweltgefährdung durch die Atomanlagen Fessenheim und Breisach.  
**Breisach:** Auf Grund des Einspruchs örtlicher Behörden und Umweltschutzorganisationen wird die Auslegung auf den 2.9.72 verschoben.  
**Stade:** Betriebsgenehmigung des AKWs.  
**Hamm-Uentrop:** Genehmigung des THTR (Kugelhaufenreaktor) durch die Landesregierung in NRW.  
**Breisach:** Das „Oberrheinische Komitee gegen die Umweltgefährdung durch die Atomanlagen Fessenheim und Breisach“ führt eine Demo gegen die geplanten AKWs durch. AtomkraftgegnerInnen legen auch in Freiburg Sammeleinwendungslisten aus.  
**Graben/CH:** Es werden zwei identische AKWs mit je 880 MW geplant. In der Bevölkerung gibt es erheblichen Widerstand gegen die vorgesehenen zwei Kühltürme.  
**Breisach:** Erörterungstermin zum Genehmigungsverfahren eines AKWs bei Breisach. 65.458 Einwendungen werden erhoben. Am Termin selbst nahmen ca. 500 Menschen teil.  
**Krömmel:** Im Erörterungsverfahren wurden 6.000 Einwendungen gegen das AKW erhoben.  
**Kaiseraugst/CH:** Die Regierung des Kanton Aargau weist den Gemeinderat, der die Ablehnung der Baubewilligung beschlossen hatte, an diese Baubewilligung zu erteilen.



- 22.12.1972 Die AKW-GegnerInnen kündigen an, den Bau weiter zu bekämpfen (atw 1/73)  
**Mainz:** Der AKW - Betreiber RWE stellt beim Wirtschaftsministerium in Rheinland - Pfalz einen Antrag auf Genehmigung eines AKWs am Standort Mühlheim - Kärlich.
- 00.12.1972 **Grafenrheinfeld:** Der Kreistag stimmt Ende 1972 für das AKW. Die Bürgeraktion Umweltschutz Schweinfurt hat 36.000 Unterschriften gegen das geplante AKW gesammelt (atw 1/73).
- 1973
- 01.02.1973 **Bonn:** Der BGS wird offizielle politische Bundespolizei.
- 25.03.1973 **Atucha/Argentinien:** Überfall auf das in Bau befindliche AKW.
- 25.04.1973 **Bohunice/CSSR:** Baubeginn des AKWs.
- 00.05.1973 **Japan:** In der Präfektur Chiba erhoben EinwohnerInnen offiziell Einspruch gegen weitere Atomanlagen in ihrem Gebiet. Der Gouverneur erklärte keine neuen AKWs in der Präfektur mehr zulassen zu wollen.
- 14.05.1973 **Wyhl:** Standortbekanntgabe von Wyhl durch die Landesregierung in Stuttgart. Dort soll ein AKW gebaut werden.
- 18.07.1973 **Wyhl:** Der Gemeinderat von Wyhl stimmt dem Projekt zum Bau des AKWs zu. Die Atomkraftwerksbetreiber wollen keine AKWs mehr bei Breisach bauen. Die klimatischen Bedingungen sollen angeblich in Wyhl günstiger sein als bei Breisach. (Ha Ha d. S.)
- 15.08.1973 **Kaiseraugst:** Die Gemeinde muß die Baubewilligung beschließen, da das Bundesgericht der Schweiz die Beschwerde abgewiesen hat. AtomkraftgegnerInnen können aber dagegen klagen.
- 15.11.1973 **Mühlheim/Kärlich:** Erörterungstermin für das geplante 1.300 MW AKW. Es gab 27 Einzeleinwendungen.
- 18.11.1973 **Brokdorf:** In der Kreisausschußsitzung vor Ort referiert der Staatssekretär über die Standortfrage eines AKWs.
- 26.11.1973 **Brokdorf:** Acht Menschen, darunter die Bürgermeister von Brokdorf und Wewelsfleet treffen sich, um über Widerstand gegen das AKW zu reden. Sie beschließen, die Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe (BUU) zu gründen.
- 15.11.1973 **Brokdorf:** Die erste große Informationsveranstaltung zum geplanten AKW findet in Brokdorf statt. Organisiert von der BUU.
- 1974
- 00.01.1974 **Wyhl:** Der Zusammenschluß der BIs zu einem Oberrheinischen Komitee verabschieden ein Positionspapier gegen die Nutzung der Atomenergie.
- 00.01.1974 **Wyhl:** Erklärung der 21 Bürgerinitiativen an die badisch-elsässische Bevölkerung: ..... Begründungen ..... "**Deshalb** haben wir beschlossen, die vorgesehenen Bauplätze für das Atomkraftwerk Wyhl und das Bleiwerk in Marckolsheim gemeinsam zu besetzen, sobald dort mit dem Bau begonnen wird. Wir sind entschlossen, der Gewalt, die uns mit diesen Unternehmen angetan wird, solange passiven Widerstand entgegenzusetzen, bis die Regierungen zur Vernunft kommen" (aus: Flugblatt o.D.).
- 28.04.1974 **Wyhl:** Ein 6 km langer Zug von 40 Traktoren fährt durch den Kaiserstuhl.
- 18.05.1974 **Wyhl:** Acht Gemeinden, fünfzig Vereinigungen, 330 Einzeleinwender und 89.430 Sammeleinwänder erheben Einspruch gegen das geplante AKW im Wyhler Wald.
- 31.07.1974 **Niederaichbach:** Das AKW wird abgeschaltet.
- 00.08.1974 **Brokdorf:** Die „Kraftwerke Brokdorf GmbH“ beantragen die Bau- und Betriebsgenehmigung für das AKW.
- 25.08.1974 **Biblis:** Inbetriebnahme des AKWs Biblis Block A
- 28.-19.9.1974 **Brokdorf:** Die Unterlagen zum Bau des AKWs liegen aus. Es werden 31.178 Unterschriften von der BUU zusammengetragen. 160 BürgerInnen liefern eigene Einwendungen ab.
- 00.11.1974 **Wilster:** Der Erörterungstermin zum AKW Brokdorf wird in Wilster abgehalten und dauert vier Tage. Der Termin wird dann abgebrochen. Von vierzehn Gutachten werden nur vier von der Genehmigungsbehörde vorgelegt.
- 05.11.1974 **Stuttgart:** Baubeschuß der Landesregierung zum geplanten AKW in Wyhl.



- 17.12.1974 Wyhl: 700 Kaiserstühler demonstrierten vor dem Stuttgarter Landtag.
- 1975
- 22.01.1975 Wyhl: Die erste TEG wird von der Landesregierung in Stuttgart erteilt. Sie warnt die Kaiserstühler vor einer Bauplatzbesetzung.
- 17.02.1975 Wyhl: Baubeginn des AKWs.
- 18.02.1975 Wyhl: Der Bauplatz wird besetzt.
- 20.02.1975 Wyhl: Mehrere Hundertschaften (700 ?) der Polizei räumen den besetzten Bauplatz.
- 23.02.1975 Wyhl: 28.000 Menschen auf Kundgebung und besetzen den Bauplatz ein zweites Mal.
- 14.03.1975 Wyhl: Das VWG beschließt den vorläufigen Baustopp.
- 01.04.1975 Kaiseraugst/Schweiz: Das Baugelände wird besetzt.
- 00.04.1975 Kopenhagen/Dänemark: Die dänische Studentin Anne Lund (21) entwirft die lachende Anti - AKW Sonne. Das Symbol der Anti - AKW - Bewegung wurde in über 16 Länder millionenfach verkauft. Das Copyright liegt bei der dänischen Anti - AKW - Gruppe mit dem Namen „Organisation til oplysning om Atomkraft“.
- 06.04.1975 Kaiseraugst/Schweiz: Kundgebung gegen das geplante AKW mit 16.000 Menschen.
- 26.04.1975 Bern/Schweiz: Kundgebung gegen Atomanlagen mit 18.000 Menschen.
- 30.04.1975 Brokdorf: Die BBU veranstaltet ein Maifeuer mit 200 Menschen.
- 03.05.1975 Fessenheim: Sprengstoffanschlag auf das im Bau befindliche AKW.
- 09.05.1975 Kaiseraugst/Schweiz: Die Vollversammlung der BesetzerInnen beschließt den Bauplatz zu verlassen. Landesregierung und die AKW-Betreiber haben schriftlich einen Baustopp zugesichert.
- 11.06.1975 Kaiseraugst: Das besetzte Gelände wird geräumt. Zusicherung der Betreiber, daß keine Baumaßnahmen vorgenommen werden.
- 14.06.1975 Wyhl: Wirtschaftsminister Eberle wird von den Kaiserstühlern ins Spritzenhaus eingesperrt.
- 00.10.1975 Jülich: Die staatliche Kernforschungsanlage bringt eine Aufstellung möglicher neuer Atomkraftwerke(es waren fast 600 AKWs bis zum Jahre 2030 ausgeschrieben!) heraus.
- 1976
- 20.01.1976 Butjadingen: Demo gegen das AKW an der Unterweser mit 18 Trecker, 40 Pkws und 160 Personen laut Presse.
- 22.02.1976 Wyhl: Großkundgebung mit 12.000 Menschen.
- 28.02.1976 Brokdorf: Eine Sternfahrt zum geplanten Bauplatz findet statt.
- 05.03.1976 Hamburg: Ein Flugplatt mit der Ankündigung der Platzbesetzung in Brokdorf wird in einer nächtlichen Polizeiaktion beschlagnahmt, Leute verhört und Kellerräume durchsucht.
- 25.04.1976 Biblis: Das AKW Biblis, Block B wird in Betrieb genommen.
- 00.05.1976 Lemoniz/Baskenland: Gründung der „Comision de Defencia de una Costa Vasca no Nuclear“ (Verteidigungskommission einer nicht nuklearen Küste im Baskenland).
- 19.05.1976 Biblis: Erste Demo gegen das dortige AKW.
- 28.05.1976 Südafrika: Auftragsvergabe zu zwei AKWs in Koeberg, 28 km nördlich von Kapstadt, an die US-Firma Westinghouse und der franz. Firma Framatome.
- 00.06.1976 Plogoff/Bretagne: Der Bevölkerung im Ort wird bekannt, daß bei ihnen ein AKW gebaut werden soll. Sie gründen das „Comite' de Defense Antinucleaire“. Für vier seit 1975 von der EdF geplante AKWs mit 5.200 MW besichtigten Techniker das Gelände. Die EinwohnerInnen errichten Barrikaden und halten sie vier Tage bis die AKW Techniker aufgeben.
- 04.06.1976 Malville: Nach brutalem Polizeieinsatz wird der besetzte Bauplatz des Schnellen Brüter Superphenix geräumt.
- 23.06.1976 Brunsbüttel: Das AKW wird in Betrieb genommen.
- 23.06.1976 Esenshamm: Das AKW wird gerichtlich gestoppt.
- 03.07.1976 Malville: Bauplatzbesetzung, deren brutale Räumung vor allem die Bevölkerung vor sensibilisierte und gegen Schnellen Brüter mobilisierte.



- 18.10.1976 **Bonn:** Bundesinnenminister Maihofer versichert in einer Fernsehsendung, daß keine weiteren Baugenehmigungen für AKWs ausgesprochen werden, solange es noch offene Fragen bei der WAA und der Endlagerung von Atommüll gibt. Politiker von SPD, CDU und FDP hatten einmütig erklärt, daß sie keinen Baubeginn zustimmen würden, bevor nicht ein Gericht darüber entschieden hätte.
- 25.10.1976 **Brokdorf:** Die Landesregierung in Kiel erteilt die erste Teilerrichtungsgenehmigung (TEG) und beschließt ihren sofortigen Vollzug. Neun Einzelpersonen und drei Gemeinden klagen gegen die erste TEG beim Verwaltungsgericht Schleswig.
- 26.10.1976 **Brokdorf:** Morgens um zwei Uhr riegeln Hundertschaften der Polizei das Gelände ab, Bautrupps errichten einen Zaun, Wasserwerfer stehen bereit, Scheinwerfer werden montiert, am Nachmittag versammeln sich etwa 200 zu einer Protestkundgebung.
- 30.10.1976 **Brokdorf:** 8 - 10.000 Menschen kommen zu einer Kundgebung am Bauzaun zusammen. Etwa 2.000 schaffen an drei Stellen den Durchbruch und stürmen auf den Bauplatz. Trotz gegenteiliger Zusage wird nachts brutal geräumt. Die Landesregierung will den Widerstand gegen die Atomanlagen im Keim ersticken. Sie erreichte das Gegenteil, wie ein Flächenbrand raste eine BI- Gründungswelle gegen Atomanlagen von Norddeutschland nach Süden durch die BRD. Die Anti - AKW - Bewegung wurde zu einer Massenbewegung.
- 31.10.1976 **Brokdorf:** Schweigemarsch von Wewelsfleet nach Brokdorf mit etwa 4.000 Menschen.
- 05.11.1976 **Schleswig:** Das Verwaltungsgericht weist einen Einspruch gegen die sofortige Vollziehbarkeit der TEG ab. Die Bauarbeiten gehen weiter.
- 08.11.1976 **Bonn:** Die SPD-Bundesregierung stellt sich hinter den Bau des AKWs in Brokdorf.
- 11.11.1976 **Limoges/F:** Sprengstoffanschlag führt zur Schließung der größten Uranmine Frankreichs.
- 13.11.1976 **Brokdorf:** 45.000 Menschen versuchen den Bauplatz zu besetzen. Das festungsmäßig gesicherte Gelände wird mit brutalem Polizeieinsatz und Hubschraubern verteidigt. Es gab viele Verletzte. Zum ersten Mal werden Truppen des Bundesgrenzschutzes sowie Sondereinheiten eingesetzt.
- 17.11.1976 **Schleswig:** Das Verwaltungsgericht verfügt einen Baustopp über das AKW in Brokdorf und bezweifelt das öffentliche Interesse am sofortigen Bau des AKWs. Diese Entscheidung wird im Febr. 1977 bestätigt.
- 23.11.1976 **Kiel:** Der Landtag berät auf einer Sondersitzung über die Energieversorgung im Land Schleswig-Holsteins. Gleichzeitig demonstrieren in Kiel 6.000 Menschen gegen das AKW Brokdorf.
- 18.12.1976 **Brokdorf:** Treckerdemo
- 1977
- 17.01.1977 **Frankfurt:** Schreiben der Initiativgruppe Frankfurt gegen Atomkraftwerke zur Mobilisierung einer Brokdorfdemo in Norddeutschland.
- 15/16.01.1977 **Wilster:** Es findet ein Kongreß mit 400 Delegierten aus 150 verschiedenen BIs, auch aus dem Ausland, statt.
- 23.01.1977 **Hamburg:** Große Demo gegen das geplante AKW in Brokdorf, 10.000 Menschen demonstrieren mit.
- 02.02.1977 **Frankfurt:** Großveranstaltung im Volksbildungsheim mit ca. 400 Menschen. Dort wurde von der Versammlung ein Aufruf verabschiedet zur Gründung von Bürgerinitiativen gegen Atomanlagen in Frankfurt/M. In fast allen Stadtteilen von Frankfurt werden danach Bürgerinitiativen gegründet.
- 09.02.1977 **Frankfurt:** Die erste Vollversammlung der BIs fand an diesem Tage statt.
- 09.02.1977 **Brokdorf/Itzehoe:** Das Gericht bestätigt die einsweilige Verfügung.
- 12/13.02.1977 **Wilster:** Kongreß der Anti-AKW-BIs. 80% der BIs unterstützen eine Kundgebung am Bauplatz in Brokdorf.
- 19.02.1977 **Brokdorf:** Demo und Kundgebung mit 50.000 Menschen in Itzehoe und Wilster. 100 Aluminiumdrachen stiegen in den Himmel auf und begleiteten die Demo.
- 22.02.1977 **Gorleben:** Der Ort wird als Entsorgungspark von der Landesregierung in Niedersachsen



- benannt. Es ist geplant eine Wiederaufbereitungsanlage(WAA) für Brennelemente, ein Zwischenlager für Brennelemente, ein Faßlager für schwach- und mittelaktiven Atommüll, eine Pilotkonditionierungsanlage und ein Endlager für hochradioaktiven Atommüll zu bauen. (Ich hab erst mal auf der Landkarte mit Finger gesucht d. S.)
- 23.02.1977 **Gorleben:** Erste Demo mit 1.500 Menschen im Landkreis.
- 24.02.1977 **Gorleben:** Die BI Umweltschutz Lüchow - Dannenberg wird gegründet.
- 05.03.1977 **o.Ort:** Etwa 50 BIs beschließen eine Demo am Bauplatz des AKWs Grohnde. „Eine Festlegung auf eine gewaltfreie Aktion wurde ausdrücklich abgelehnt“.
- 12.03.1977 **Gorleben:** 20.000 bei der Demo auf dem geplanten Bauplatz des Entsorgungsparkes der Atomindustrie in der Nähe von Gorleben.
- 19.03.1977 **Grohnde:** In zwei Wochen wurden 20.000 Menschen für die Demo mobilisiert. Sie versuchten den Bauplatz zu besetzen. Die folgenden brutalen Polizeieinsätze verhindern eine Besetzung des Bauplatzes. 16 Demonstranten werden festgenommen und später angeklagt.
- 14.05.1977 **Hannover:** Die erste Anti-AKW Bundeskonferenz mit 256 Bürgerinitiativen gegen Atomanlagen.
- 18.03.1977 **Australien:** EisenbahnerInnen beschließen den Boykott von Urantransporten
- 13.06.1977 **Grohnde:** Errichtung des Anti-AKW-Dorfes.
- Sommer 1977 **Gorleben:** Erstes internationales Sommercamp am geplanten Bauplatz der Atomanlagen. Die Auswärtigen und Einheimischen lernen sich kennen. Auf dem Sommercamp soll auch der Spruch geboren worden sein. „Gorleben soll leben. Wir auch.“
- 17.06.1977 **Hanau:** Erste Anti- AKW Demo in der Stadt.
- 14.07.1977 **Bilbao:** 200.000 demonstrieren gegen AKWs.
- 30.07.1977 **Malville:** 80.000 Menschen aus ganz Europa demonstrieren gegen den Schnellen Brüter, die Polizei verschießt gezielt Gasgranaten und tötet Vital Michalon, mehrere Menschen wurden verstümmelt und es gab unzählige Verletzte.
- 10.08.1977 **Brokdorf:** Das Anti-Atom-Dorf wird geräumt.
- 24.08.1977 **Grohnde:** Die 210 Bewohner des Anti Atomdorfes werden von 1500 Polizisten abgeräumt.
- 24.09.1977 **Kalkar:** 70.000 Menschen demonstrieren mit starker Unterstützung durch niederländischen AKW-GegnerInnen und gelangen trotz scharfer Polizeikontrollen zur Demo am Schnellen Brüter. Auf der Autobahn werden AKW-GegnerInnen mit Maschinenpistolen gestoppt. Ebenso wird ein Sonderzug auf freier Strecke angehalten und durchsucht. Laut Polizeischrift „Die Streife“ hat an diesem Tag 147.000 Personalienüberprüfungen gegeben.
- 10.11.1977 **40.000** GewerkschafterInnen demonstrieren für AKWs in einem Station (?).
- 16.11.1977 **Hamburg:** SPD-Parteitag, Hartmut Gründler hat sich aus Protest gegen die Atompolitik der BR Deutschland selbst verbrannt.
- 1978
- o.D. **Bremen:** Demo mit 10.000 zu den Grohnde - Prozessen.
- 25.02.1978 **Hannover:** 7.000 Menschen fordern die Einstellung der Grohnde Verfahren.
- 04.03.1978 **Almelo/NL:** Anti-Atomdemo mit 40.000 gegen die Urananreicherungsanlage.
- 12.03.1978 **Lemoniz /Baskenland:** 150.000 demonstrieren gegen das im Bau befindliche AKW.
- 19.03.1978 **Lemoniz:** Eine Sabotageaktion sprengt den Reaktorraum des halbfertigen AKWs. Zwei Arbeiter werden getötet.
- 10.06.1978 **Hannover:** Demo gegen die Grohnde-Urteile mit 8.000 Menschen.
- 30.06.1978 **Gorleben:** Erster dezentraler Aktionstag gegen die Atomanlagen in Gorleben.
- 23.09.1978 **Brest/Bretagne:** Große Kundgebung gegen das geplante Atomzentrum (AKW) in Brest mit 25.000 Menschen.
- 07.10.1978 **Essensham:** Zweite Demo gegen das AKW.
- 05.11.1978 **Österreich:** 50,5% der Bevölkerung sprechen sich in einer Volksabstimmung gegen das AKW Zwentendorf aus.
- 20.12.1978 **Göttingen:** Drei Spitzel des LKA fliegen auf. Sie hatten sich neun Monate lang in die



engsten und persönlichen Strukturen des Göttinger Arbeitskreises gegen Atomenergie eingeschlichen.

**1979**

- 10.03.1979 **Offenbach/M:** Demo gegen Atomanlagen, Motto: „Gorleben soll leben“ und gegen die KWU mit 3.000 Menschen.
- 15.03.1979 **Gorleben:** Beginn der Flachbohrungen.
- 24.03.1979 **Gorleben:** Beginn des Hanover-Trecks.
- 28.03.1979 **Hannover:** Beginn des Gorleben Hearing.
- 28.03.1979 **Harrisburg (USA):** Schwerer Unfall im AKW Three Mile Island. Die Folgen sind bis heute nicht abzusehen. Knapper am Gau vorbei ging es nicht mehr.
- 31.03.1979 **Hannover:** 120.000 demonstrierten zum Abschluß des Hannover Trecks.
- 07.04.1979 **Australien:** 500.000 Menschen demonstrieren gegen Uranabbau.
- 21.04.1979 **Brunsbüttel:** 6.000 Menschen fordern die sofortige Stilllegung des Schrottreaktors.
- 27.04.1979 **Bilbao(Spanien):** Zum Abschluß einer Aktionswoche demonstrieren 80.000 Menschen gegen Atomanlagen.
- 28.04.1979 **Koblenz:** Demo gegen das AKW in Mühlheim - Kärlich.
- 05.05.1979 **Washington:** 120.000 Menschen demonstrieren gegen AKWs und Atomwaffen.
- 00.06.1979 **Plogoff/Bretagne:** Demo auf dem geplanten AKW Bauplatz mit 20.000 Menschen.
- 03.06.1979 **Tudela/Baskenland:** Internationaler Aktionstag gegen atomare Energie. Bei einem Fest wird Gladys del Estal von der Guardia Civil am Boden liegend erschossen.
- 04.06.1979 **Cattenom/Thionville:** Große Demo gegen die geplanten AKWs in Cattenom, aber die Grenzen zu Lothringen/Frankreich waren auf 100 km zu, die Stadt von der Polizei umstellt, so konnten nur 1.500 AKW-GegnerInnen nach Thionville gelangen. Die Luxemburger und die Deutschen blockierten ihrerseits die Grenze. 3.000 Luxemburger demonstrierten vor dem franz. Konsulat in der Stadt Luxemburg.
- 13.06.1979 **Lemoniz/Baskenland:** Die ETA legt eine Bombe in der Nähe von den Turbinen des AKWs. Trotz Räumung des Geländes durch die Guardia Civil kommt ein Arbeiter ums Leben.
- 02.07.1979 Zur Räumung des **Großherder Anti-Atom Dorfes** werden Leistungsbescheide verschickt. Jeder „Geräumte“ soll 1.000 DM zahlen. Erst 1984 erfolgte die Einstellung der Forderung durch Gerichtsbeschluß wegen Aushöhlung des Demonstrationsrechts laut Grundgesetz.
- 28.7.-12.8.79 **Lemoniz:** Sternmarsch durch Euskadi (Baskenland), die eine Demo geht zu Fuß, die andere fährt mit dem Rad. Bei der Abschlußdemo kommen 10.000 Menschen zusammen.
- 00.08.1979 **Plogoff/Bretagne:** Großes Fest auf dem vorgesehenen Bauplatz des AKWs. Ein dort errichteter Schafstall für 120 Schafe wird seiner Bestimmung übergeben. Die Dauerbesetzung des AKW Bauplatzes beginnt.
- 13.09.1979 **Gorleben:** Beginn der Tiefbohrungen, Sitzblockaden von 300 Menschen, die teilweise auf Bäume klettern, um das Fällen derselben zu verhindern, Weigerung der Holzfäller, die Bäume mit Menschen umzusägen, Spezialeinheiten des BGS taten dies dann, es flossen viele Tränen, 1.500 Polizeimenschen waren im Einsatz.
- 15.09.1979 **Gorleben:** Auf der Bohrstelle 1003 fallen bei einer Demo etliche Lichtmasten um.
- 14.10.1979 **Bonn:** Demo gegen alle Atomanlagen in der Bundesrepublik mit 150.000 Menschen
- 03.11.1979 **Gösgen/CH:** Durch einen Anschlag auf einen Strommast wird die Inbetriebnahme des AKWs verhindert.
- 20.11.1979 **Gorleben:** Bauern setzen eine Flachbohrstelle unter Gülle.
- 28.11.1979 **Frankfurt:** Veranstaltung zum Uranabbau in Australien.
- 14.12.1979 **Schleswig:** Das Verwaltungsgericht weist alle Klagen gegen die erste TEG zum AKW Brokdorf zurück.
- 23.12.1979 **Brokdorf:** Weihnachtsdemo mit 4.000 Menschen und 30 Trecker.
- 1980**
- 01.01.1980 **Graben:** 2.500 Schweizer protestieren gegen das AKW in Graben.
- 28.01.1980 **Gorleben:** Blockadeversuch der Tiefbohrstelle 1002.



- 30.01.1980 **Plogoff/Bretagne:** Die „Enquete d' Utilité Publique“, Unterlagen für das AKW sollen ausgelegt werden. Die Akten werden nach ihrem Eintreffen vor dem Rathaus sofort verbrannt. Plogoff verbarrikadiert sich an seiner Landspitze. In der Nacht kommt es zu schwersten Auseinandersetzungen mit der Polizei. Plogoff fällt erst am nächsten Morgen in die Hände der Polizei.
- 31.01.1980 **Plogoff/Bretagne:** Die „Sonderrathäuser“ zur Auslegung der Aktenunterlagen für das AKW werden von der Polizei aufgebaut.
- 01.02.1980 **Plogoff/Bretagne:** „Sechs Wochen dauert die Auslegung. Die Polizei muß jeden Morgen den Weg nach Plogoff freikämpfen, den Tag über werden sie ständig bewacht, und abends, wenn sie abziehen, werden sie mit einem Steinhagel und Molotow-Cocktails verabschiedet“. Am Ende der unsinnigen Auslegung sind die Brücken geschwärzt und die Straßen unbefahrbar ( Aus Anti - AKW - Kalender 1981).
- 02.02.1980 **Plogoff/Bretagne:** Demo mit 20.000 AKW-GegnerInnen.
- 08.03.1980 **Obrigheim:** Sternfahrt gegen das AKW mit Fahrrädern.
- 08.03.1980 **Nordhessen:** Aktionstag von 16 BIs gegen Atomanlagen, es gibt Umzüge, Veranstaltungen, Filme, „Strahlenmeßtrupps“ in den Orten zur geplanten WAA. Alle acht Standorte, die im Gespräch sind haben sich zusammengeschlossen.
- 15.03.1980 **Helsinki:** 5.000 demonstrieren gegen Atomanlagen.
- 15.03.1980 **Wabern/Nordhessen:** Regionalkonferenz mit 250 Menschen aus 100 BIs.
- 16.03.1980 **Schweden:** 120.000 demonstrieren in verschiedenen Städten gegen AKWs.
- 5-6.4.1980 **Gorleben:** Internationales Frauencamp und Demo gegen die Atomanlagen.
- 19.04.1980 **Mecklar/Hessen:** Von Mecklar fahren 50 Trecker und 150 Radfahrer nach Bad Hersfeld zu einer Demo mit 2.000 Menschen.
- 26.04.1980 **USA:** Großer Anti AKW Marsch nach Washington.
- 26.04.1980 **Darmstadt:** Demo gegen die AKWs in Biblis. Motto: „Kein Karrysburg in Hessen“ und gegen ein „Atomland Hessen“ mit 2.000 Menschen.
- 03.05.1980 **Gorleben:** Besetzung der Bohrstelle 1004 mit etwa 5.000 Leute. Die Republik Freies Wendland wird gegründet. Hütten werden gebaut.
- 03.05.1980 **Frankfurt:** Das Freundschaftshaus auf dem Startbahngelände wird gebaut.
- 09.05.1980 **Freiburg:** 10.000 SchülerInnen streiken und demonstrierten gegen das AKW in Fessenheim.
- 10.05.1980 **Friedberg:** Landesparteitag der SPD-Hessen beschließt eine Fortführung der Prüfungsarbeiten zum Bau einer WAA in Nordhessen.
- 26.05.1980 **Plogoff/Frankreich:** 100.000 machen eine entschlossene Demo. Sie vertreiben die Polizeieinheiten. Das geplante AKW wird nicht gebaut.
- 31.05.1980 **Hamm-Uentrop:** Großer Aktionstag.
- 31.05.1980 **Glasgow/Schottland:** Großdemo aller schottischen Anti-AKW-Gruppen gegen das britische Atomprogramm.
- 04.06.1980 **Gorleben:** Die Republik Freies Wendland wird geräumt. 2.500 sind auf dem Platz. In der BRD fanden etwa 32 Kirchenbesetzungen (z.B. in Frankfurt/M die Paulskirche) und 60 Demos statt. Motto „Unser Dorf könnt ihr zerstören, aber nicht die Kraft, die es schuf“. Die von den Auswärtigen geforderte Großdemo in Gorleben wurde von der BI Umweltschutz in Lüchow-Dannenberg nicht akzeptiert.
- 14.06.1980 **Lingen:** Demo gegen das geplante AKW Lingen II und alle anderen Atomanlagen in Emsland mit 5.000 Menschen.
- 21.06.1980 **Brunsbüttel:** Demo gegen die drohende Wiederinbetriebnahme des Katastrophenreaktors.
- 28.-29.6.1980 **La Hague:** Aufruf der französischen Koordination gegen Atomenergie (C.N.A.N.) zu einem Camp und internationaler Demo in La Hague.
- 25.7.-10.8.1980 **Katalonien/Spanien:** Zum Marsch gegen Atomanlagen hatte das C.A.N.C. (Antinukleares Komitee Kataloniens) aufgerufen. Zur Abschlußdemo in Asco, die zum Bauplatz der beiden AKWs Asco I und II führte, waren 5.000 Menschen gekommen.
- 9.8.-17.8.1980 **Biblis:** Sommercamp gegen Atomanlagen.



- 11.08.1980 **Euskadi/ Baskenland:** Der spanische Energiekonzern Iberduero zählte 250 Anschläge auf seine Einrichtungen.
- 24.8.-30.8.1980 **Lemoniz:** Internationale Tage gegen das im Bau befindliche AKW mit Diskussionen, Konferenzen, Filme, Theater, Musik und einer Demo mit 25.000 Menschen.
- 08.09.1980 **Lemoniz:** Der spanische Energiekonzern Iberduero verhängt einen stillschweigenden Baustopp über das AKW.
- 10.10.1980 **Biblis/Wiesbaden:** Genehmigungsantrag des RWE zum AKW Biblis Block C. In der Planung war auch noch das AKW Block D.
- 18.10.1980 **Hanau:** Goldschmiedehaus, Demo gegen die Atombetriebe in Hanau - Wolfgang.
- 25.10.1980 **Lingen:** Demo gegen AKW und Rüstung.
- 08.11.1980 **Euskadi/Baskenland:** Fünfundachzig Personen aus der Kultur Euskadis veröffentlichen ein Manifest in dem die Stilllegung des im Bau befindlichen AKW in Lemoniz verlangt wird.
- 29/30.11.80 **Bremen:** Bundeskonferenz mit fast 1.000 Menschen aus 220 BIs.
- 01.12.1980 **Brokdorf:** Das Bundesinnenministeriums gibt grünes Licht für den Weiterbau. Die Kieler Landesregierung erteilt die 2. Teilerrichtungsgenehmigung.
- 21.12.1980 **Brokdorf:** Weinachtsdemo mit ca. 10.000 Menschen und 40 Treckern.
- 1981**
- 12.01.1981 **Frankfurt:** Günter Zint, ein Photograph; steht in Frankfurt vor Gericht wegen der Gorlebenbilder.
- 28.01.1981 **Gorleben:** Eine Anhörung zum Atommüllzwischenlager wird im Gildehaus durchgeführt.
- 02.02.1981 **Hamburg:** Sonderparteitag der SPD. Parallel dazu findet eine Demo gegen das geplante AKW in Brokdorf, in der Innenstadt von Hamburg, statt.
- 06.02.1981 **Brokdorf:** Wiederaufnahme der Bauarbeiten zu Brokdorf nach über vier Jahren Baustopp. Bis zur Demo am 28.2. kommt es bundesweit immer wieder zu kleineren Demos und Aktionen. Besonders die Bildzeitung putschte die Stimmung immer weiter auf. Kostprobe: „Jetzt zerstören sie das ganze Land“.
- 28.02.1981 **Brokdorf:** 100.000 bei der Demo gegen Brokdorf und gegen das Demoverbot.
- 06.03.1981 **Nürnberg:** 141 Jugendliche werden festgenommen im Nürnberger „Komm“.
- 07.03.1981 **Japan:** Der Atomreaktor Tsuruga verliert 40 t radioaktives Kühlwasser die ins Meer fließen.
- 25.05.1981 **Hamburg:** Klose (SPD) tritt wegen Brokdorf zurück. Ein vertrauliches Papier über Brokdorf gelangte an die Öffentlichkeit. Er wollte über die HEW Brokdorf zu Fall bringen konnte sich aber nicht in seiner eigenen Partei durchsetzen.
- 08.06.1981 **Irak:** Israelische Kampfflugzeuge zerstören das fertige, aber noch nicht in Betrieb befindliche irakische AKW Ositiak.
- 09.06.1981 **Diemelstadt-Wethen:** Spontandemo mit 3.000 Teilnehmern gegen die WAA Pläne der DWK.
- 27.06.1981 **Salzgitter:** Demo gegen das geplante Endlager im Schacht Konrad.
- 27.06.1981 **Hanau:** Demo gegen die Atomanlagen in Hanau - Wolfgang mit ca 1.000 Menschen.
- 24-26.07.1981 **Kalkar:** Stopp Kalkar!-Fest am Schnellen Brüter. Massive Behinderung durch die Polizei.
- 18.08.1981 **Diemelstadt-Wethen:** Die hessische Landesregierung zieht den WAA Standort zurück.
- 15.09.1981 **Diablo Canyon/ USA:** Mehrere tausend Menschen blockieren für 2 Wochen das AKW.
- 28.10.1981 **Bern/Schweiz:** Die Genehmigung für den Bau des AKWs im Kaiseraugst wird erteilt.
- 29.10.1981 **Basel:** 5.000 (?) Menschen demonstrieren gegen das AKW in Kaiseraugst.
- 31.10.1981 **Kaiseraugst:** Auf dem Bauplatz demonstrieren 20.000 Menschen, die größte Demo gegen Atomanlagen in der Schweiz.
- 02.11.1981 **Frankfurt:** Mit brutaler Gewalt wird das Hüttendorf im Startbahnwald geräumt. Am Abend wird der Hauptbahnhof besetzt. Für eine Stunde läuft nichts mehr. Verspätungen der Fernzüge bis rauf nach Hamburg bis zu 3 Stunden.
- 03.11.1981 **Frankfurt:** Eine Demo in der Rohrbachstraße wird von Polizeihorden brutal zusammengeschlagen.



- 14.11.1981 150.000 demonstrieren in **Wiesbaden** und überreichen die benötigten 220.000 Unterschriften für das Volksbegehren gegen die Startbahn 18 West.
- 15.11.1981 **Frankfurt:** Flughafenblockade Rhein Main. Auf den Autobahnen rund um Frankfurt läuft nichts mehr.
- 20.12.1981 **Brokdorf:** Weihnachtsdemo
- 1982
- 18.01.1982 **Malville:** Der Super Phoenix wird mit Panzerfäusten beschossen.
- 23.01.1982 **Frankenberg/Hessen:** Über 10.000 Menschen demonstrieren gegen die WAA Pläne in Frankenberg.
- 27.01.1982 AKW-GegnerInnen besetzten Niemandland zwischen BRD und DDR im Landkreis Lüchow - Dannenberg.
- 05.02.1982 **Schwandorf:** Die „Ehre“ eines WAA Standortes erhöht ab heute den Wert der Stadt.
- 27.02.1982 **Merenberg:** 4.000 bei der Demo gegen die geplante WAA.
- 13.03.1982 **Kaiseresch** wird WAA Standort.
- 27.03.1982 **Schwandorf:** 20.000 gehen auf die Straße. Sie wollen keine WAA.
- 31.03.1982 **Wyhl:** Protestkundgebung mit 100 Trecker gegen das geplante AKW im Wyhler Wald.
- 01.04.1982 **Freiburg:** Demo mit 10.000 Menschen gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes in Mannheim zum geplanten AKW in Wyhl.
- 02.04.1982 **Forchheim:** Delegiertenkonferenz der badisch-elsässischen BIs, bei der die 3. Erklärung verabschiedet wird, in der es u. a. heißt: „die einrückenden Polizeieinheiten als Besatzungsarmee zu betrachten“
- 04.04.1982 **Wyhl:** 50.000 sagen „Nein“ zum geplanten AKW.
- 06.04.1982 **Barsebäck (Schweden):** 25.000 erteilen die Stilllegungsgenehmigung für das dortige AKW.
- 16.06.1982 **Cochem/Mosel:** 8.000 Menschen demonstrieren gegen die geplante WAA Kaiseresch.
- 18.07.1982 **Südafrika:** Sprengstoffanschlag auf das AKW Koeberg durch den ANC.
- 24.07.1982 **Frankenberg:** 10.000 sagen „Nein“ zur WAA.
- 04.09.1982 **Gorleben:** 10.000 tanzen auf dem Vulkan. Durch die neuen Wasserwerfer kommt es zu unzähligen Schwerverletzten.
- 04.09.1982 **Frankenberg/Nordhessen:** Demo gegen die geplante WAA mit 10.000 Menschen.
- 02.10.1982 **Kalkar:** 30.000 AKW-GegnerInnen erteilen die Abrißgenehmigung.
- 30.10.1982 **Schacht Konrad:** Demo mit 10.000 Menschen. Sie erkämpfen sich Freiland bis die Polizei zurückschlägt. 28 Menschen werden festgenommen.
- 18.12.1982 **Südafrika/Koeberg:** Die AKWs I und II mit je 922 MW werden durch Anschläge des ANC stark beschädigt., am 20.12. sollte das erste AKW mit Brennstäben beladen werden. Diese AKWs gingen 1984 und 1985 in Betrieb.
- 1983
- 29.01.1983 **Hannover:** 5.000 GegnerInnen der WAA Dragahn schließen den zweiten Hannover Treck mit einer Demo ab. Dabei waren auch ca. 12 Trecker, eine Schafherde, eine Kuh, Hasen, Hühner und Gänse.
- 12.02.1983 **Lüneburg:** 1500 bei der Demo gegen die beginnenden Gorleben Prozesse.
- 19.02.1983 **Wendland:** Treckerdemo mit 300 Schleppern und 2.000 Menschen gegen die geplante WAA in Dragahn.
- 12.03.1983 **Lingen:** 1500 demonstrieren an der Festung des Bauplatzes gegen das zweite AKW.
- 14.03.1983 **Gohnde:** Claus Berlanga besetzte 5 Tage einen Strommast um gegen das in Bau befindliche AKW zu protestieren. Die PREAG schickte eine Rechnung von 40.000 DM als „Mastmiete“.
- 21.05.1983 **Schwandorf:** 6.000 WAA GegnerInnen demonstrieren gegen den Beginn der Probebohrungen.
- 11.06.1983 **Krümmel:** 2.000 Menschen demonstrieren gegen die geplante Inbetriebnahme des AKWs.
- 18.06.- 17.07.1983 **Wendland:** Mehrere Sommerlager finden statt. Verschiedene Aktionen, Demos und Ernteeinsätze wurden durchgeführt.



- 28.06.1983 **Gorleben:** Bei der Aktion aus dem Sommercamp heraus werden 2 Bohrfahrzeuge und 2 Polizeiautos fahrunfähig gemacht.
- 2.7. - 8.7.1983 **Wendland/Wustrow:** Besetzung der innerdeutschen Grenze bei Wustrow durch AKW-GegnerInnen um gegen die Atomanlagen im Wendland zu protestieren. Die Besetzung wird abgebrochen nachdem es nur noch um den innerdeutschen Streit geht und nicht mehr um den eigentlichen Grund der Besetzung.
- 30.08.1983 Gerichtsurteil: **Wyl** wird vorerst nicht gebaut.
- 17.09.1983 **Hamm/Westfahlen:** 3.000 beteiligen sich an einer Demo gegen den THTR.
- 1984
- 09.03.1984 **Biblis/Wiesbaden:** Das RWE stellt bei der Genehmigungsbehörde den Antrag das Genehmigungsverfahren zum AKW Biblis Block C ruhen zu lassen.
- 24.03.1984 **Wendland:** 15.000 riegeln mit einer Menschenkette den Landkreis ab.
- 28.03.1984 **Madrid:** Die spanische Regierung gibt offiziell die Stilllegung der Baustelle des AKWs in Lemoniz bekannt.
- 29.03.1984 **Wendland:** Mehrere Bahnstrecken werden in der Nacht auf Freitag unpassierbar gemacht.
- 30.03.1984 **Ohu:** Aufhebung des Baustopps für AKW Isar II durch Verwaltungsgericht München.
- 28.04.1984 **Brokdorf:** Ein Strommast springt aus der Reihe.
- 28.04.1984 **Buschhaus** geht ans Netz. 10.000 demonstrieren zum 1. Mai gegen das Waldsterben.
- 30.04.1984 **Wendlandblockade,** über 5.000 machen das Wendland zu.
- 29.05.1984 **Gorleben:** Beginn der Schachtabtäufung, Baubeginn für das Endlager.
- 16.06.1984 **Esensham:** 200 AKW-GegnerInnen demonstrieren gegen den Einsatz von Plutoniumbrennstäben.
- 04.08.1984 **Malville/Frankreich:** Aktionswochenende der Anti-AKW und Friedensbewegung mit mehreren tausend Demonstranten gegen die Inbetriebnahme des Superphenix.
- 08.10.1984 **Gorleben:** Tag X im Wendland gegen den ersten Atomülltransport. Unter dem Schutz von über 2.000 PolizeibeamtInnen werden die LKW-Konvois über Umwege und mit rigorosem Räumungseinsatz ins Zwischenlager geleitet. Es gibt Behinderungsversuchen von ca. 2.000 DemonstrantInnen. 65 Menschen werden festgenommen.
- 23./24./25.11.84 **Braunschweig:** Atomüllkonferenz (AMK).
- 15.12.84 **Hanau:** Demo mit 5.000 Menschen.
- 1985
- 24.01.1985 **Lauenburg:** Kommando „Hau weg den Scheiß“ sprengt Strommast beim AKW Krümmel. Das AKW muß sofort abgeschaltet werden und liegt zehn Tage lang still. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr zehn Millionen DM.
- 00.02.1985 **Wackersdorf:** Anfang Februar fällt die Entscheidung in der Standortfrage für die erste großtechnische Wiederaufbereitungsanlage. Sie soll in Wackersdorf/Oberpfalz gebaut werden.
- 16.02.1985 **Schwandorf:** Großdemo mit 40.000 Menschen gegen die geplante WAA, zwei Wochen nach der WAA-Standortentscheidung durch die bayr. Landesregierung.
- 22-24.02.1985 **Wendland:** Aktionstage mit ca. 2.000 Menschen.
- 02.03.1985 **Wyl:** Die gastgebende BI Sasbach begrüßt ca. 700 Menschen die zehn Jahre „Platzbesetzung“ in Wyl feiern.
- 30.03.1985 **Wackersdorf:** 80.000 am Bauzaun.
- 31.03.1985 **Wackersdorf:** Erstmals in der BRD setzt die Polizei CS-Gas ein.
- 12.05.1985 **Wackersdorf:** Sternmarsch zum geplanten Baugebiet der WAA.
- 14.05.1985 **Karlsruhe:** Das Bundesverfassungsgericht entscheidet über das Demoverbot in Brokdorf 1981. Das damalige Demoverbot war rechtswidrig und verstößt gegen den Artikel 8 des Grundgesetzes. Das Versammlungsrecht wurde verbessert.
- 20.05.1985 **Grohnde:** Ein Blitz legt das AKW in Grohnde still.
- 23.05.1985 **Grohnde:** Offizielle Einweihungsfeier mit der ganzen Atommafia, obwohl das AKW schon seit Monaten läuft.
- 29.05.1985 **USA/Harrisburg:** Erteilung der Genehmigung zur Wiederinbetriebnahme des



- Atomreaktors Nummer eins in Three Mile Island.
- 04.06.1985 **Ahaus:** Baustopp für das Brennelementezwischenlager durch das Oberverwaltungsgericht Münster.
- 07.06.1985 **USA/Harrisburg:** Eine BI setzt gerichtlich eine einstweilige Verfügung gegen die Wiederinbetriebnahme des AKWs bei Harrisburg durch.
- 08.06.1985 **Gronau:** 200 AKW-GegnerInnen demonstrieren gegen die Urananreicherungsanlage.
- 20.7.-4.8.1985 **Wendland:** Sommercamp
- 11.-18.8.1985 **Wackersdorf:** Sommercamp der BIs gegen die geplante WAA. Erste Platzbesetzung am 14.8.85. Es wird sofort geräumt.
- 28.7.1985 **Frankfurt:** Aktionskonferenz in Frankfurt zur. WAA-Demo am 12. 10. 1985 in München.
- 10.8.1985 **Hanau:** Demo wegen Anweisung von Bundesinnenminister Zimmermann zur RBU 200 Personen waren da.
- 15.08.1985 **Gronau:** Die Urananreicherungsanlage (UAA) wird in Betrieb genommen.
- 27.09.1985 **München:** Die bayr. Landesregierung erteilt die erste TEG zur WAA in Wackersdorf.
- 12.10.1985 **München:** Großdemo gegen die WAA in Wackersdorf mit etwa 50.000 Menschen.
- 15.10.1985 **Mitterteich:** Betriebsgenehmigung des Atommüllzwischenlagers für schwach- und mittelaktiven Atommüll in Bayern durch die zuständige Behörde.
- 17.-19.10.1985 **Kalkar:** Aktion gegen den Schnellen Brüter. Ein simulierter Brennelementetransport fuhr von Krefeld nach Kalkar.
- 20.10.1985 **Wendland:** Die BI Lüchow-Dannenberg löste bundesweiten Alarm aus. „Tag X“ 1985. Ende Okt. bis Ende Nov. gibt es Blockaden und Aktionen gegen die Atomtransporte nach Gorleben in das Faßlager für schwach- und mittelradioaktiven Atommüll.
- 22.10.1985 **Bei Hannover** wird ein Atommülltransport aufgespührt und gestoppt.
- 15.11.1985 **Kahl am Main:** Das Versuchsatomkraftwerk (17 MW) wird stillgelegt nach 25 Jahren Betriebszeit und mit ca. 94 bekannten Störfällen.
- 18.11.1985 **Frankfurt:** WAA-Veranstaltung im Dritte Welt Haus. 60 Menschen sind gekommen.
- 29/30.11.1985 **Nürnberg:** Konferenz zu Atomtransporten.
- 6.12.1985 **Wackersdorf:** Die DWK gibt bekannt, daß nach dem Gerichtsentscheid die Bäume auf dem WAA Gelände gefällt werden sollen.
- 10.12.1985 **Wackersdorf:** Baubeginn der WAA
- 11.12.1985 **Wackersdorf:** Die ersten Bäume auf dem WAA-Gelände fallen. 200 Leute versuchten zu behindern.
- 12.12.1985 Demo in **Alzenau/Bayern** zur NUKEM, die am Bau der WAA beteiligt ist. 200 Menschen waren auf der Demo und Kundgebung.
- 14.12.1985 Großdemo in **Wackersdorf** mit 40.000 Teilnehmer. Anschließend wird das gerodete Waldstück besetzt. Mit dem Bau des Hüttendorfes wird begonnen.
- 15.12.1985 **Wackersdorf:** Die Polizei zieht sich trotz Großaufgebot zurück. Auf dem Platz sind zu viele Leute. Die Sektkorken knallen.
- 16.12.1985 **Wackersdorf:** Das Hüttendorf wird geräumt mit einem Riesenaufgebot an Polizisten. Das ganze dauert bis 23 Uhr.
- 17.12.1985 **Wackersdorf:** Gleich nach der Räumung entsteht das 2. Hüttendorf
- 19.12.1985 **Berlin:** Der 7. Senat des Bundesverwaltungsgericht entscheidet über das AKW Wyhl. Es wird nicht gebaut.
- 21.12.1985 **Wackersdorf:** Das 2. Hüttendorf gegen die WAA entsteht.
- 31.12.1985 **Wackersdorf:** Große Silvesterfete mit 2.000 Leute im Hüttendorf.
- 1986**
- 05.01.1986 **USA, Gore Oklahoma:** Schwerer Unfall in der dortigen WAA, ein Arbeiter wird getötet, 100 Verletzte, hochgiftiges Uranhexafluorid tritt aus.
- 07.01.1986 **Wackersdorf:** Im WAA-Wald wird das 2. Hüttendorf von der Polizei platt gemacht.
- 10.01.1986 **Wackersdorf:** Spontandemo im Taxölderner Wald mit ca. 1.000 WAA-GegnerInnen.
- 14.01.1986 **Malville:** Der Schnelle Brüter „Superphénix“ geht nach zehnjähriger Bauzeit ans Netz.
- 18/19.01.1986 **Trebel:** Atommüllkonferenz im Wendland.



- 23.01.1986      **Sellafield:** 440 kg Uran werden von der WAA ins Meer gepumpt.
- 08/09.02.1986      **Wackersdorf:** WAA-Fasching im Ort, 6.000 Menschen machen mit.
- 01.03.1986      **Wackersdorf:** Erna Sielka stirbt bei einem Polizeieinsatz an Herzversagen.
- 05.03.1986      **Frankfurt:** AK- Veranstaltung mit Michael Sailer im Dritte Welt Haus (DWH) zur WAA in Wackersdorf.
- 15.03.1986      **Großwelzheim/Bayern:** Demo zur der Atommüllverbrennungsanlage in Karlstein/Main.
- 26/27.04.1986      **Atommüllkonferenz**
- 27/28.04.1986      **Tschernobyl:** Es kommen die ersten Nachrichten durch, daß in Skandinavien hohe radioaktive Strahlungen gemessen wurden. Die TASS hat um 19 Uhr bekannt gegeben, daß sich im AKW Tschernobyl ein Unglück ereignet hat. Supergau in Tschernobyl ?
- 29.04.1986      **Frankfurt:** Spontandemo auf dem Paulsplatz wegen. Tschernobyl. So viele „Pressegeier“ wurden auf einer so kleinen Demo noch nie gesehen.
- 30.04.1986      **Schwandorf:** Spontandemo mit 300 Menschen.
- 02.05.1986      **Göttingen:** Kundgebung mit 2.000 Menschen.
- 02.05.1986      **Bundesweit:** Es werden keine radioaktiven Werte mehr von den Behörden bekannt gegeben. Der Staat geht für mehrere Wochen auf Tauchstation. Die Bevölkerung wird alleine gelassen. AK und BIs müssen einspringen. Wir klären auf.
- 02.05.1986      **Frankfurt:** Am Abend muß der AK eine sehr harte Diskussion im Römer durchstehen. Die Ministeriumgrünen wollen, daß Joschka Fischer redet. Trotz Drohungen von Realgrünen bleibt der AK hart. Keine ParteirednerInnen von SPD+GRÜNEN auf Demos gegen Atomanlagen. Wir diskutieren bis in den frühen Morgen hinein. Die Demo findet am nächsten Tag statt.
- 03.05.1986      **Berlin:** Demo mit 15.000 Menschen.
- 03.05.1986      **Frankfurt:** Demo vom AK organisiert. Es wird zu dem Supergau in Tschernobyl demonstriert. Etwa 4.000 Leute sind dabei.
- 04.05.1986      **Wackersdorf:** 15.000 beteiligen sich am Sonntagsspaziergang.
- 04.05.1986      **Hamm-Uentrop nutzt den Super-Gau und entläßt Radioaktivität in die Umwelt.**
- 07.05.1986      **Frankfurt:** Rede auf der Hauptversammlung der Metallgesellschaft zu dem Unfall in Tschernobyl. Im Dritte Welt Haus findet eine Veranstaltung zur Proliferation von Atombomben durch AKWs statt. Eine Diskussion über Tschernobyl gibt es auch. Einhundert Menschen diskutieren darüber.
- 08.05.1986      **Hanauer Demo.**
- 08-11.05.1986      **Wendland:** Endlagerspektakel mit Blockaden, 6.000 Menschen beteiligen sich daran.
- 09.05.1986      **Frankfurt:** Einrichtung des Anti - AKW- Büros.
- 10.05.1986      **Langen/Hessen:** Demo wegen Tschernobyl. 300 Menschen laufen mit.
- 10.05.1986      **München:** Demo mit 20.000 Menschen
- 10.05.1986      **Darmstadt:** Demo mit 3.000 Menschen
- 11.05.1986      **Breisach:** Demo gegen Fessenheim und Wyhl mit 20.000 Menschen.
- 11.05.1986      **Wackersdorf:** Sonntagsspaziergang mit 2.500 Menschen.
- 12.05.1986      **Frankfurt:** Tschernobyl Veranstaltung in der Uni Hörsaal VI. 2000 Leute quetschen sich in den Raum. Vom AK machen wir einen Büchertisch.
- 13.05.1986      **Hamburg:** Demo mit 40.000 Menschen.
- 14.05.1986      **Frankfurt:** Gemüsewurfdemo vor dem Römer. Das Rathaus sieht ganz grün aus. 3.000 Leute sind mit von der Party.
- 15.05.1986      **Frankfurt:** Demo und Veranstaltung zum Supergau in Tschernobyl. Wir machen einen Büchertisch im Volksbildungsheim.
- 16.05.1986      **Esensham:** Unbekannte legen einen Strommast zum AKW um.
- 16.05.1986      **Tübingen:** Demo mit 5.000 Menschen.
- 17.05.1986      **Trier:** Demo mit 6.000 Menschen.
- 18./19.05.1986      **Wackersdorf:** Pfingstcamp und Sonntagsspaziergang mit 50.000 Menschen. Die Polizei hat erhebliche Probleme vor Ort, da auch „NormalbürgerInnen“ zu undefinierbaren Gegenständen greifen. Die Polizei verbaucht ihr gesamtes CN- und CS-Gas. Über 3.500 Menschen werden verletzt und Hunderte festgenommen.



- 22.05.1986 **Lüneburg:** Menschenkette zur Ratssitzung über Atommülltransporte mit 2.000 Menschen.
- 24.05.1986 **Frankfurt:** Demo mit 6.000 Menschen.
- 24.05.1986 **Saarbrücken:** Demo und Blockade der Grenze nach Frankreich gegen das AKW Cattenom mit 5.000 Menschen.
- 25.05.1986 **Biblis:** Demo in mit ca. 30.000 Menschen.
- 29.05.1986 **Kalkar:** Demo zum Schnellen Brüter mit 5.000 Menschen.
- 30.05.1986 **Offenbach/Main:** KWU-Demo mit 1000 Menschen.
- 07.06.1986 **Brokdorf:** Großdemo mit ca. 100.000 Menschen, Hunderte Verletzte, etwa 230 vorläufige Festnahmen. Der gesamte Hamburger Konvoi mit etwa 15.000 Menschen wird in Kleve (ca. 20 km von Brokdorf) von SEK-Einheiten gestoppt. Die Beamten demolieren wahllos Autos und verprügeln DemonstrantInnen.
- 07.06.1986 **Wackersdorf:** 30.000 Menschen sind auf einer Demo um gegen die geplante WAA zu protestieren. 700 DemonstrantInnen aus Österreich wird die Einreise verweigert.
- 08.06.1986 **Hamburger Kessel:** 800 AtomkraftgegnerInnen werden 13 Stunden lang festgehalten
- 14.06.1986 **Wiesbaden:** Demo mit 10.000 Menschen.
- 15.06.1986 **Cattenom (Frankreich):** Internationale Demo 25.000 Menschen sind dabei.
- 26.06.1986 **Frankfurt:** Vorbereitung zur Bundeskonferenz der Anti-AKW-Bewegung in Frankfurt. Raumverbot an der Uni Frankfurt. Wir schaffen es doch noch in der FH Frankfurt Räume zu organisieren.
- 27/28/29.06.1986 **Frankfurt:** Die Bundeskonferenz findet trotz Schwierigkeiten in Frankfurt in der FH Nordweststadt statt.
- Laut Presse findet in der Sommerzeit ein allgemeines Strommastensterben statt.**
- 15.07.1986 **Hamm-Uentrop:** Beginn der Kühlturmbesetzung.
- 26.07.1986 **Bundesweit:** Laut Angaben des Bundesinnenministeriums wurden seit Jahresbeginn 72 „Anschläge im Zusammenhang mit der Kampagne bzw. Betrieb kerntechnischer Anlagen“ gemeldet. Die Sachschäden gehen in Millionenhöhe.
- 26./27.07.1986 **Burglengenfeld:** Das 5. Anti - WAAhnsinns - Festival wird durchgeführt. Benefizkonzert mit Gruppen wie BAB, Lindenberg etc. gegen die WAA. 100.000 Besucher beteiligen sich an der Party.
- 03.08.1986 **Mondorf/Trier:** Mehrere hundert AtomkraftgegnerInnen besetzten den luxemburgischen/französischen Grenzübergang Mondorf. Sie protestierten damit gegen „kriminalisierende Grenzkontrollen“ von AKW-GegnerInnen, die am Vormittag gegen das AKW Cattenom demonstriert hatten.
- 09.08.1986 **Reit im Winkel:** Österreiche WAA - GegnerInnen machen Protestaktionen an bayerischen Grenzübergängen von Reit im Winkel bis ins Allgäu.
- 27.08.1986 **Offenthal/Hessen:** Anschlag auf einen Hochspannungsmast. Das hessische LKA ermittelt gegen eine Frau die mit schwersten Brandverletzungen aufgefunden worden war.
- 30.8.1986 **Lübeck:** Eine „spontane Aktionsgruppe Erich Honecker“ hat das Gleis zum Lübecker Skandinavienkai „unbefahrbar“ gemacht. Dort werden regelmäßig Atomtransporte abgewickelt, oft ist die Sowjetunion das Ziel. (TAZ 30.8.).
- 21.09.1986 **Gronau:** Erster Sonntagsspaziergang an der UAA.
- 03.10.1986 **Brokdorf:** Die Betriebsgenehmigung zu dem AKW in Brokdorf wird erteilt.
- 04.10.1986 **München:** Kundgebung zur geplanten WAA in Wackersdorf.
- 07.10.1986 **Brokdorf** geht ans Netz. Wir machen vom AK eine Transparentaktion vor der VDEW in Frankfurt.
- 08.10.1986 **Frankfurt:** Spontandemo wegen Brokdorf. 300 Menschen gehen mit. Erste Kritikalität in Brokdorf.
- 14.10.1986 **Brokdorf:** Erste Netzsynchronisation.
- 15.10.1986 **Wackersdorf:** Das „Anti-WAA-Büro“ sowie das „Infobüro Freies Wackerland“ werden in der Oberpfalz durchsucht, Zeitungen, Flugblätter und Telefonlisten werden beschlagnahmt.
- 15.-17.10.1986 **Wackersdorf:** Herbstaktionen



- 30.10.1986 **Brokdorf:** Platzbesetzung und Räumung.
- 08.11.1986 **Hanau:** Demo mit 30.000 Leute. Es ist die größte Demo die an diesem Ort stattfindet. Robert Jungk sagt: „Ob gewaltfrei oder militant, wichtig ist der Widerstand“. Im Anschluß an der Demo kommt es zu schweren Auseinandersetzungen in der Innenstadt von Hanau.
- 28/29/30.11.1986 **Regensburg:** Bundeskonferenz der Anti-AKW-Bewegung wird verboten.
- 12.12.1986 **Frankfurt:** BUKO - Vorbereitung findet im KBW Haus statt.
- 22.12.1986 **Brokdorf:** Beginn des kommerziellen Betriebs im AKW Brokdorf  
*Weitere ca. 160 hier aus Platzgründen nicht aufgeführte Demos und Aktionen fanden 1986 statt im Zusammenhang mit dem Supergau in Tschernobyl.*
- 1987**
- 17/18.01.1987 **Nürnberg:** Verbot der Bundeskonferenz in Nürnberg. 5.000 Polizei- und BGS-Beamte sollen in Nürnberg das Verbot der BUKO durchsetzen. Völlig überraschend wird das Verbot gerichtlich aufgehoben und die Konferenz unter Auflagen erlaubt.
- 21/22.02.1987 **Bielefeld:** Atommüllkonferenz.
- 02.03.1987 **Wackersdorf:** Rund 1.000 zum Teil phantasievoll kostümierte Menschen demonstrieren gegen die WAA.
- 14.03.1987 **Stade:** Blockadeaktion mit 1.000 Menschen vor dem AKW.
- 25.04.1987 **Bern/CH:** Tschernobyl demo mit einigen tausend Menschen.
- 26.04.1987 **Hanau:** Demo zum Tschernobyl - Jahrestag.
- 27.04.1987 **Wackersdorf:** Tschernobyl-Jahrestag. Um den 4,8 km langen Bauzaun bildeten WAA-GegnerInnen einen „Energiekreis“, 7.000 nahmen an der „Weißen Demo“ und an der Abschlußkundgebung in Wackersdorf teil.
- 02.05.1987 **Offenbach/M:** KWU - Demo.
- 10.05.1987 **Mühlheim/Kärlich:** Demo gegen das AKW mit 3.000 BürgerInnen, trotz regen.
- 13.06.1987 **Gronau:** Demo gegen die Urananreicherungsanlage mit 400 AKW-GegnerInnen.
- 18.07.1987 **Hamm-Uentrop:** Beginn des ersten Widerstandscamp.
- 09.08.1987 **Burglengenfelde:** Sechstes Anti-WAAsinnsfestival mit 1.000 Menschen.
- 06.09.1987 **Miedzyrzecz/Polen:** Demo mit 3.000 Menschen gegen das geplante Atommüllager in alten Wehrmachtbunkern.
- 12./13.09.1987 **Atommüllkonferenz**
- 02.10.1987 **Belgrad/Jugoslawien:** Die Regierung verhängt einen Bau- und Planungsstopp für Atomkraftwerke.
- 03.10.1987 **Lübeck:** Aktionstag und Demo unter dem Motto: „Lieber Stau als Supergau“ mit 500 TeilnehmerInnen.
- 08.-10.10.1987 **Wackersdorf:** Herbstaktionen gegen die WAA; 40.000 demonstrierende und blokierende Menschen stehen 5.000 Polizei- und BGS Beamten gegenüber; brutaler Einsatz der Berliner Sondereinheit in der Oberpfalz.
- 18.10.1987 **Erivan/Armenien:** Demo mit rund 4.000 Menschen für die Stilllegung eines AKWs.
- 20./21.10.1987 **Kahl am Main:** Atommülltransport bis nach Schweden über Lübeck, Katz und Mausspiele zwischen Polizei und AtomkraftgegnerInnen auf den Autobahnen.
- Herbst 1987 **Lübeck:** Die Bevölkerung wehrt sich mit Blockaden gegen die Verschiffung von Atommüll über den Lübecker Hafen; eine bundesweite Kampagne gegen Atomtransporte läuft an.
- 02.11.1987 **Startbahn 18 West:** Am 6. Jahrestag der Räumung des Hüttendorfes werden 2 Polizisten erschossen. Dies löst in der Anti - AKW - Bewegung eine Ernest Diskussion über Militant und Gewalt aus.
13. - 15.11.1987 **Atommüllkonferenz.**
- 24.11.1987 **Bundesweit:** Atomtransporte von AKW Kahl nach Lübeck, das Hessen-Baden-Plenum organisiert 12 Tage eine Bewachung rund um die Uhr.
- 24.12.1987 **Wackersdorf:** Weihnachtsspaziergang mit 2.000 TeilnehmerInnen.
- o. D. **Am Ende des Jahres kommt die Transnuklear u.a. Hanauer Atomfirmen in die Schlagzeilen zu dem Transport von Atommüllfässern nach Mol.**



- 31.12.1987 **Wackersdorf:** 300 WAA-GegnerInnen feiern mit Böllern Sylvester am Bauzaun. Für Statistiker: 3.982 Festnahmen gab es bei WAA- Polizeieinsätzen 1987 in der Oberpfalz, mehr als 3.000 Ermittlungsverfahren wurden eingeleitet.
- 1988
- 04.01.1988 **Kahl am Main:** Vorbereitungstreffen wegen Atomtransporte nach Lübeck.
- 12.01.1988 **Kahl am Main:** Blockadeversuch. Der Transport geht nicht, weil die Transportgenehmigung der Transnuklear entzogen worden ist. Die Polizei ist mit ca. 300 Beamte anwesend, Wasserwerfer, Hubschrauber gegen etwa 200 Demonstranten. Alles wird kontrolliert.
- 13.01.1988 **Lübeck/Nordlandkai:** Blockade zu Atomtransporte nach Schweden über Lübeck
- 14.01.1988 **Marburg:** Aktionstreffen der Anti-AKW-Bewegung zur Schließung der NUKEM in Hanau.
- 16.01.1988 **Lübeck:** Demo mit 4.000 Menschen gegen die Atomtransporte.
- 13.02.1988 **Lübeck:** Demo mit über 10.000 Menschen, Motto: Stopp aller Atomtransporte; Stilllegung aller Atomanlagen.
- 27.02.1988 **Wackersdorf:** Die Anti-WAA-Büros in Schwandorf und in Altenschwand wurden von der Polizei durchsucht. Grund waren Aufkleber der „Oberpfälzer Sägefische“, die aber schon seit Jahren vertrieben werden.
- 00.03.1988 **Mühlheim/Kärlich:** Das AKW geht in Betrieb.
- 05.03.1988 Demos in **Gorleben, Essen, Regensburg und Frankfurt** DEGUSSA - Demo. Viele 10.000 de waren auf der Demo.
- 19.03.1988 **Hanau:** Demo mit 5.000 Menschen und ebensoviel Polizisten und Großgeräte der unheimlichen Art.
- 19.03.1988 **Neckarwestheim:** Unter dem Motto: „Alle reden vom Ausstieg - wir steigen ein“ besetzten fünf Mitglieder aus einer Gruppe von 25 Tübinger AtomkraftgegnerInnen das Reaktorgebäude, des noch in Bau befindlichen zweiten Blocks des AKWs bei Heibronn. Am Abend erfolgte sie Räumung durch ein SEK aus Göppingen und es gab keine ED-Behandlung danach.
- Ende März 1988 **Ohu I:** Ein französischer Kampfbomber von Typ „Mirage“ bohrte sich nur 1.500 m bzw. fünf Flugsekunden von dem AKW entfernt in den Waldboden. Etwas ähnliches passierte einige Tage später auch beim AKW Philippsburg. Wir alle schrammen knapp am Supergau vorbei.
- 15.04.1988 **Hanau:** Prozeß von Robert Jungk zu seiner Rede auf der Demo am 8.11.86.
- 16.4.-23.4.1988 **Ostseeweit: Anti-AKW-Törn.**
- 29./30.4.1988 **Bundesweit:** An vielen Standorten und in vielen Städten kam es zum zweiten Jahrestag von Tschernobyl zu Aktionen und Demos; so z.B. in Würzgassen, Neckarwestheim, Wackersdorf und Göttingen.
- 30.04.1988 **Biblis-Treffen** in Hessen im Ort Biblis
- 17.5.-19.5.1988 **Travemünde:** „Jahrestagung Kerntechnik“. Protestaktionen mit über 1.000 Menschen, die Trillerpfeifen, Topfdeckeln und Rasseln zum Tagungsort zogen.
- 25.05.1988 **Gartow/Wendland:** Erörterungstermin zur Pilotkonditionierungsanlage in Gorleben. Rund 12.500 Menschen hatten schriftliche Einwendungen vorgebracht. 300 kamen am ersten Tag unter Klappern, Rasseln und Pfeifen begann der Termin.
- 10.-17.07.1988 **Hamm-Uentrop:** Sommercamp
- 11.07.1988 **Neunburg:** Erörterungstermin für die 2. TEG zur WAA in Wackersdorf. Über 881.000 Einwendungen liegen vor. Am 12.8.88 bricht das Umweltministerium den Erörterungstermin abrupt ab.
- 19.07.1988 **Neckarwestheim:** Ein getamter Atomtransport mit unbestahlten Brennelemente für das zweite AKW, das im Herbst 88 in Betrieb gehen soll, wurde von AKW-GegnerInnen blockiert unter großen Medienrummel.
- 09.09.1988 **Berlin:** Das Bundesverwaltungsgericht erklärte die erste TEG für „insgesamt rechtswidrig“. Das RWE schaltete daraufhin das AKW in Mühlheim/Kärlich ab.
- 15.10.1988 **Wackersdorf:** Im Rahmen der dritten Herbstaktion ziehen 50.000 WAA-GegnerInnen



- zum Bauzaun.
- 18.12.1988 **Biblis:** Demo mit ca 8-10.000 Menschen wegen dem Beinahsupergau der Ende 87 stattfand und vom Betreiber RWE verschwiegen wurde. Die Fahrlässigkeit der Reaktorfahrer wurde deutlich.
- 26.12.1988 **Wackersdorf:** Weihnachtsdemo am Bauzaun.
- 1989
- 21/22.01.1989 **Erfurt:** „Geheimtreffen“ mit der unabhängigen Umweltgruppe „Umweltbibliothek“ und einer westdeutschen Gruppe von Menschen aus der Anti-AKW- und Dritte-Welt-Bewegung. Infoaustausch, die Wiedervereinigung war kein Thema.
- 28.01.1989 **Lüneburg:** Anti-Atom-Fest in der Hochschule, Mensa.
- 25-29.01.1989 **Göhrde (Wendland):** Seminar GRÜNE - KPdsU mit Beteiligung der Anti-AKW-Bewegung.
- 2 - 5.2.1989 **Holland:** Europaweites Treffen von Anti - AKW - Initiativen in Holland aus Schweden, Finnland, BRD, Frankreich, Schweiz, Spanien, Italien, GB.
- 04.03.1989 **Biblis:** Kundgebung und Aktion. „Sandgebung“ vor dem AKW mit 150 Menschen.
- 12.04.1989 **Veba (BRD) und Cogema (Frankreich) WAA -** Betreiber schließen den Vertrag für die Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen in der WAA in La Hague.
- 16.04.1989 **Wackersdorf:** Demo wegen der WAA.
- 26.04.1989 **Berlin:** Kundgebung am Rathaus Schöneberg wegen Tschernobyl.
- 26.04.1989 **Stendal:** Vier Menschen aus der DDR - Friedens - und Umweltbewegung wurden in Stendal festgenommen. Sie hatten Flugblätter gegen das dort in Bau befindliche AKW verteilt. Anlaß war der 3. Jahrestag von Tschernobyl.
- 29.04.1989 **Kiel:** Demo für die Abschaltung aller Atomanlagen.
- 06.05.1989 **Gronau:** Demo gegen die Atomfabrik.
- 06.05.1989 **Marburg:** Demo zum Jahrestag von Tschernobyl.
- 9.5.-11.5.1989 **Karlsruhe:** Gegendemo zur Jahrestagung Kerntechnik 89.
- 07.05.1989 **Karlsruhe:** Demo am Kernforschungszentrum.
- 27.05.1989 Sternfahrt zum **Schacht Konrad.**
- 03.06.1989 **München:** Demo gegen die geplante WAA in Wackersdorf.
- 04.06.1989 **Seabrook/Großbritannien:** 627 Festnahmen bei einer Demonstration gegen den Probetrieb des AKWs.
- 11.06.1989 **Börlin:** Erstes **DDR** weites Anti-AKW-Treffen mit ca. 600 TeilnehmerInnen demonstrieren gegen die Pläne, unweit von der Stadt Leipzig ein AKW zu bauen.
- 15/16.7.1989 **Burglengenfeld:** 7. Anti-WAAhnsins-Festival bei Wackersdorf.
- 7/8.10.1989 Europäische Versammlung gegen die Atomenergie in **Agen** Frankreich.
- 1990
- 03.02.1990 **Gorleben:** Demo, Radioaktivität kennt keine Grenzen. Weg mit dem Atomprogramm in Ost und West. Der Bauplatz der Pilotkonditionierungsanlage wird besetzt.
- 04.03.1990 **Asse II:** Menschenkette um den wegen der Einlagerung von hochradioaktiven Glaskokillen.
- 11.03.1990 **Stendal:** Demo gegen das in Bau befindliche AKW (geplant von der DDR), später wurde der Standort aufgegeben.
- 26.04.1990 **Hanau:** Schweigemarsch und Kundgebung zum Jahrestag Tschernobyl.
- 28.04.1990 **Gronau:** Mahnwache wegen. Tschernobyl.
- 15.12.1990 **Ahaus:** Brennelementezwischenlager. Rundgang und Besichtigung.
- 15.12.1990 **Greifswald:** Acht AKW Blöcke waren an diesem Standort geplant. Nach der Wiedervereinigung wurden die AKW Blöcke 1 - 4 stillgelegt, AKW Block 5 folgte 1991. Die Bauarbeiten an den Blöcken 6 - 8 wurden eingestellt.
- 1991
- 02.03.1991 **Offenbach/M:** Demo gegen die KWU in Offenbach.
- 09.03.1991 **Helmstedt:** Kundgebung, Demo nach Morsleben, Motto: Morsleben stilllegen.
- 27.04.1991 **Biblis:** Demo zum AKW. Kein zweites Tschernobyl. Biblis sofort stilllegen.
- 13.07.1991 **Hannover:** Kundgebung und Übergabe der Einwendungen zum Schacht Konrad.



- 25.05.1991 **Schacht Konrad:** Kundgebung in SZ - Bleckenstedt.
- 10.09.1991 **Greifswald/Lubmin:** Stilllegungsbeschluß der Bundesregierung die AKWs Lubmin aufzugeben. Im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung werden folgende Standorte von im Bau befindlichen AKWs oder in Betrieb gegangenen AKWs aufgegeben und oder stillgelegt. Das sind Stendal, Rheinsberg, Rossendorf und Wismut (Uranabbau für die UdSSR und deren Atombombenprogramm)
- 02.11.1991 **Greifswald:** Demo Kein Atom Müll nach Greifswald.
- 1992
- 25./26.1.92 **Leipzig:** Atom Mülltreffen
- 08.02.1992 **Hanau:** Demo und Kundgebung gegen die Plutoniumverarbeitung (Tag X).
- 26.02.1992 **Moskau:** Der sowjetische Atomexperte Solzkow enthüllt, daß 17.000 Container radioaktiven Mülls unweit der Insel Nowaja Semlja versenkt wurden.
- 09.03.1992 **Hanau:** Blockade des Siemens Brennelementewerkes, 6 Uhr früh.
- 24.06.1992 **Ahaus:** Inbetriebnahme des Brennelementezwischenlagers.
- 26.04.1992 **Karlstein am Main:** Jahrestag von Tschernobyl, Demo, Besichtigung und Sonntagsspaziergang am ARAK-Siemens-Gelände, Karlstein-Gr. Welzheim.
- 26.4.-8.5.92 **Karlsruhe:** Abenteuer Kernenergie, wunderbare Welt der Atomkraft, Veranstaltungsreihe von BIs gegen Atomanlagen.
- 15.07.1992 **Greifswald/Lubmin:** Die GNS hat einen „Bauvorbescheid zur Errichtung einer Anlage zur Zwischenlagerung und Behandlung radioaktiver Abfälle, benannt als Zwischenlager Nord (ZLN)“, beim Landkreis Greifswald als zuständige Genehmigungsbehörde beantragt.
- 8.8.-16.8.92 **Gedelitz/Wendland:** Anti Atom Sommercamp 1992.
- 8.5.-10.5.92 **Dresden:** Treffen von BIs, Atom Müllsorgen in Ost + West.
- 17.10.1992 **Salzgitter:** Demo zum Schacht Konrad. 5.000 Menschen waren dabei.
- 25.10.1992 **Greifswald/Lubmin:** Von Greenpeace wird die Eisenbahnzufahrt von Lubmin blockiert. 111 neue Brennelemente sollen nach Bohunice in die CSFR gebracht werden.
- 27./28.11.92 **Bundesweite Aktionstage** gegen Atom Mülltransporte. Motto: „Alle reden vom Transport. Wir nicht“.
- 00.12.1992 **Brunsbüttel:** 13 Menschen besetzen den Verladekran des AKWs für 25 Stunden.
- 1993
- 20./21.2.93 **Hannover:** Konferenz gegen den Atomenergiekonsens.
- 26.02.1993 **Frankfurt/M:** Das Hessen-Baden-Plenum macht eine Mausefalle Aktion beim Umweltsymposium im Römer (Rathaus) zur Diskussion zum Atomkonsens, Motto: „Atomkonsens? Ohne uns ... wir graben das Kriegsbeil wieder aus“.
- 24.04.1993 **Hanau:** Demo zum Siemens - Brennelementewerk in Hanau - Wolfgang.
- 22.05.1993 **Köln:** Gegenkongreß Jahrestagung Kerntechnik. 1.000 Leute waren anwesend.
- 28.-31.5.93 **Gedelitz/Wendland:** Mai-Camp, Stoppt die Atomindustrie! Gorleben soll leben!
- 26.06.1993 **Brunsbüttel:** Demo am AKW Brunsbüttel, AKWs stilllegen! Konsens ist Nonsense!
- 31.7.-15.8.93 **Gedelitz bei Gorleben:** Anti - Atom - Sommercamp.
- 28/29.8.93 **Frankfurt am Main:** Treffen mit JapanerInnen aus der dortigen Anti-AKW-Bewegung mit dem AK gegen Atomanlagen Frankfurt.
- 03.09.1993 **Lüchow-Dannenberg:** Mit dem „Großen Castor-Halle-Luja“ feiert der Widerstand zehn Jahre castorfreies Wendland.
- 31.12.1993 **Biblis:** „Feierstunde“ der hessischen und badischen Initiativen für die Abschaltung aller Atomanlagen vor dem Atomkraftwerk Biblis A zu dessen Stilllegung mit einer Rede und einem vorgezogenen Freudenfeuerwerk.
- 1994
- 15.01.1994 **Bonn:** Demo vom BUND NRW organisierte Anti - AKW - Demo.
- 05.03.1994 **Wiesbaden:** Demo und Kundgebung in Wiesbaden zu den Atomanlagen in Biblis.
- 30.04.1994 **Biblis:** Demo zum Jahrestag von Tschernobyl. Sofortige Stilllegung aller Atomanlagen.
- 02.07.1994 **Lüchow-Dannenberg:** Neun Tage vor dem angekündigten Castortransporttermin beginnen AtomkraftgegnerInnen im Wald bei den Atomanlagen mit dem Bau eines



- Hüttendorfes, das bald den schönen Namen „Castornix“ erhält.
- 09.07.1994 **Wendland:** Zweitausend Menschen versammeln sich vor den Atomanlagen und im Hüttendorf „Castornix“. Über 30 Trecker versperren die Zwischenlagerzufahrt und auf den Straßen rundum werden Barrikaden errichtet. Die Polizei hält sich zurück.
- 11.07.1994 **Lüchow-Dannenberg:** Der angekündigte Abfahrtstag verstreicht, ohne das sich der Castor in Bewegung setzt.
- 13.07.1994 **Wendland:** Die Polizei räumt das Hüttendorf „Castornix“. Etwa 400 Demonstrantinnen müssen herausgetragen werden. Die Hütten bleiben stehn. Versammlungsverbot!
- 16.07.1994 **Lüchow-Dannenberg:** Die Demo gegen das Versammlungsverbot wird zum Triumphzug mit mehreren tausend Menschen.
- 25.07.1994 **Wendland:** Die BewohnerInnen von „Castornix“ beschließen wegen der großen Trockenheit das Hüttendorf zu verlassen.
- 09.08.1994 **Hannover:** Das niedersächsische Umweltministerium gibt bekannt, daß es bei der Beladung des „Castors“ im AKW bei Philippsburg zu einer unglaublichen Pannenserie gekommen ist. Selbst der Deckel paßte nicht auf den Castorbehälter.
- 13.08.1994 **Castornix:** Das Hüttendorf wird von AtomkraftgegnerInnen abgerissen. Es wurden Zwangsgelder in fünfstelliger Höhe angedroht.
- 25.08.1994 **Biblis:** Das AKW Biblis Block A ist zwanzig Jahre in Betrieb mit sehr vielen Störfällen
- 03.09.1994 **Gorleben:** Kundgebung und Demo an den Atomanlagen. Stoppt Castor! Stoppt die AKWs!
- 05.10.1994 **Biblis/Wiesbaden:** Das RWE zieht den Antrag zur Genehmigung von AKW Biblis Block C zurück. Den Gebührenbescheid des Umweltministeriums in Wiesbaden muß das RWE nach einem Gerichtsentscheid bezahlen.
- 13.10.1994 **Krümmel:** Zehn Tonnen verschweißter Schrott versperren die Zufahrt.
- 19.11.1994 **Wendland:** Großer Aktionstag gegen den geplanten Castortransport. Stoppt Castor! Das Land gehört den Lebendigen!
- 17.12.1994 **Ahaus:** Erste Platzbesetzung auf dem BZA- Erweiterungs Gelände.
- 1995
- 05.04.1995 **Frankfurt/M:** Veranstaltung, Strahlendes Indianerland, kanadische IndianerInnen schildern die Auswirkungen von Uranabbau und die Gefahren der Endlagerung in ihrem Land.
- 12.04.1995 **Frankfurt/Biblis:** Nach der Klimakonferenz in Berlin besuchen uns Menschen aus der Anti - AKW- und Umweltbewegungen von Südkorea, Philippinen, Indonesien und Nepal. Der AK besichtigte mit dieser Besuchergruppe auch das AKW in Biblis.
- 23.04.1995 **Philippsburg:** Demo gegen den geplanten Castortransport nach Gorleben mit 600 Menschen.
- 23.04.1995 **Wendland:** Demo in Dannenberg mit 4.000 BesucherInnen zu dem geplanten Castortransport nach Gorleben.
- 23/24.4.95 **Rhein-Main-Gebiet:** An mehreren Stellen werden Oberleitungen der Bundesbahn zerstört. Die Presse stellt ganz selbstverständlich einen Zusammenhang mit den geplanten Castortransport aus Phillippsburg nach Gorleben her. Der Zugverkehr braucht einen halben Tag, bis er sich normalisierte.
- 24.04.1995 **Bundesweit:** In der Nacht zum 24. geht der 1. Castortransport von **Philippsburg** nach **Gorleben**. Auf der ganzen Strecke gibt es Aktionen und Demos. In Gorleben stellen sich 3.000 Leute in den Weg. 9.000 Polizisten sind im Einsatz und knüppeln den Weg frei.
- 26.04.1995 **Ahaus:** Der letzte von 305 Castors aus Hamm-Uentrop rollt in die Halle.
- 07.05.1995 **Bamberg:** 5.000 Menschen demonstrieren gegen AKW-Pläne in Viereth.
- 10.07.1995 **Thüringen:** Das Landesamt für Denkmalpflege schlägt die strahlende Geröllhalde der Wismut AG (Ronneburg) als „Gebilde mit signifikanter Prägung“ und wegen ihres „künstlerischen Erlebniswertes“ als schützenswertes Denkmal vor.
- 13.05.1995 **Hannover:** Demo wegen dem Castortransport. 10.000 machen mit und begrüßen die Trecker aus Gorleben.
- 6.8.-13.8.95 **Worms/Biblis:** Anti-AKW-Sommercamp.



- 02.09.1995 **Biblis:** Sommerdemo in Biblis gegen die beiden AKWs am Rhein.
- 25.09.1995 **Brokdorf:** Demo gegen einen Castortransport nach La Hague.
- 26.10.1995 **Köln:** Der Castortransport wurde bei seiner Ankunft mit einem Anti - Atom - Frühstück begrüßt.
- 28.10.1995 **Bad Homburg:** Demo in der Fußgängerzone gegen Castortransporte, Motto: „Wenn der Neandertaler Atomkraftwerke gebaut hätte würde Uran 235 heute noch strahlen.“
- 12.11.1995 **Gundremmingen:** Protestfrühstück auf den Gleisen zum AKW. 100 Menschen haben miteinander getafelt.
- 04.12.1995 **Krümmel:** Ein Castor sollte nach La Hague gehen. 20 BlockiererInnen waren vor dem Tor. Der Transport wurde verschoben wegen den Streiks in Frankreich.
- 18.12.1995 **Rhein-Main-Gebiet:** In der Nacht haben laut Pressenachrichten vermutlich AtomkraftgegnerInnen Oberleitungen zerstört. Erhebliche Behinderungen traten im Zugverkehr auf. Insgesamt acht Anschläge wurden durchgeführt.
- 1996**
- 16/17.1.1996 **Brokdorf:** Beobachtung eines Castortransportes von Brokdorf nach La Hague entlang der Rheinstrecke von Wuppertal bis Cochem. Die Presse berichtete darüber.
- 19.02.1996 **Lubmin,Mecklenburg-Vorpommern:** Castortransport von Greifswald/Lubmin nach Paks/Ungarn. 236 Brennelemente wurden transportiert. Die Strecke führte über Pasewalk, Angermünde, Niederfinow, Frankfurt/O, Cottbus und Dresden. 800 Polizisten waren im Einsatz (FAZ). Es fanden vielfältige Aktionen statt. So wurde ein Baucontainer auf die Gleise geschweißt. In Dresden wurde der Zug, als er den Hauptbahnhof durchfuhr, mit einem Pfeifkonzert begleitet.
- 03.03.1996 **Gundremmingen:** „Aktion Schienendemontage“, 100 Leute beteiligten sich daran.
- 07.-09.03.96 **Lüneburg:** Tschernobylkongreß an der Universität.
- 21.03.1996 **Krsko/Slowenien:** Beginn einer Unterschriftensammlung zur Abschaltung des einzigen AKWs in Slowenien.
- 06.04.1996 **Wendland/Dannenberg:** „Frühjahrsputz“ gegen die geplanten Castortransporte ins Zwischenlager Gorleben, 3.000 beteiligten sich an der Demo.
- 09.04.1996 **La Hague:** Verladebeginn der Kokillen in einem „Castor“- Behälter, der nach Gorleben soll.
- 09.04.1996 **Dannenberg:** 500 Leute demonstrierten gegen die Verladung der Kokillen in La Hague und gegen weitere Atomtransporte.
- 14.04.1996 **Wendland/Dannenberg:** 2.000 AtomkraftgegnerInnen waren bei der Aktion „Ausrangiert“ wo eine Schienendemontage vor dem „Castor - Bahnhof“ durchgeführt worden ist. Anfang Mai sollen erstmals hochradioaktiver Abfall für das Zwischenlager Gorleben verladen werden. Ein Endlager für hochradioaktiven Atommüll gibt es nicht.
- 16.04.1996 **Mochovce/Slowakei:** Ein Vertrag zum Weiterbau von Mochovce mit westlichen Firmen (Siemens/KWU/Framatom und der Slovenske elektrarne. Der Gesamtauftrag umfaßt 1,3 Mrd. DM. Finanziert von franz. und deutschen Banken.
- 25.04.1996 **Biblis:** Zwanzig Jahre AKW Biblis, Block B.
- 26.04.1996 **Wiesbaden:** Demo zum 10. Jahrestag von Tschernobyl.
- 26.04.1996 **Bonn:** Aktionstag
- 26.04.1996 **Bremen:** Schülerdemo
- 26.04.1996 **Berlin:** Aktionstag zu Tschernobyl
- 26.04.1996 **Frankfurt:** Demo zum 10. Jahrestag von Tschernobyl. 400 Menschen beteiligten sich daran.
- 26.04.1996 **Friedberg:** Aktionstag
- 26.04.1996 **Dietzenbach:** Veranstaltungen und Benefizgala für die Tschernobyl Opfer.
- 26.04.1996 **Hanau:** Kundgebung
- 26.04.1996 **Helmstedt:** SchülerInnendemo zum 10. Jahrestag von Tschernobyl
- 27.04.1996 **Ahaus:** Regionaldemo.
- 27.04.1996 **Biblis:** Regionaldemo. 6.000 beteiligten sich mit Trommeln, Pfeifen, Fahrrädern, Totenmann und mit viel Spaß und Freude. Viele junge Leute waren dabei. Die Sonne



- lachte vom Himmel.
- 27.04.1996 **Krümmel:** Regionaldemo. 2.000 waren auf der Demo.
- 27.04.1996 **Magdeburg:** Regionaldemo gegen die wilde Kippe im Osten - Greifswald und Morsleben. Viele Trecker aus dem Wendland begleiteten die Demo mit etwa 3.000 Menschen.
- 27.04.1996 **München:** Regionaldemos in München. 7.000 Menschen sollen dabei gewesen sein lt. TAZ.
- 27.04.1996 **Landsberg/Oberbayern:** Demo zum 10. Jahrestag von Tschernobyl an weiteren ca. 50 Orten in Deutschland fanden Demos statt.
- 28.04.1996 **Freiburg:** Regionaldemo zum 10. Jahrestag von Tschernobyl.
- 28.04.1996 **Mainz:** Benefizkonzert zu Tschernobyl.
- 28.04.1996 **Gundremmingen:** Aktion „Ausrangiert“, 500 Menschen beteiligten sich lt. TAZ daran.
- 29.04.1996 **Hannover:** Im Großraum von H. hat es lt. TAZ Anschläge auf Bahnstrecken gegeben, die Menschenleben gefährdet hätten. Die BI Lüchow Dannenberg distanzierte sich davon.
- 29.04.1996 **Würgassen/Höxter:** Greenpeace - Aktivisten ketteten sich an Schienen fest und ließen sich festschweißen zu den Castortransporten nach La Hague.
- 03.05.1996 **Lüneburg:** Anti-AKW-Stadtrallye „Unfaßbar“.
- 04.05.1996 **Dannenberg:** Markplatz, Kundgebung mit 4.000 AtomkraftgegnerInnen. Die Stimmung ist gut.
05. - 7.5.96 Dauerpräsenz von AKW-GegnerInnen im **Wendland** zum 2. Castortransport nach Gorleben in das Atommüllzwischenlager.
- 06.05.1996 Demos gibt es zum geplanten **Castortransport** von La Hague nach Gorleben in Landau, Bingen, Frankfurt, Marburg, Trier, Darmstadt am Hauptbahnhof, Koblenz, Sprenkling, Mainz (Sitzblockade am Bahnhof).
- 07.05.1996 **Bundesweit:** Ein Castortransport rollt durch Deutschland nach Gorleben über Lauterbourg, Wörth, Landau, Ludwigshafen, Rheinbrücke Worms, Darmstadt, Aschaffenburg, Richtung Gemünden, Haigenbrüggen, Fulda, Bebra, Kassel, Paderborn, Herford, Minden, Nienburg, Verden, Uelzen, Dannenberg. Wörth: Blockade auf den Gleisen, 15 AKW-GegnerInnen wurden von der Polizei geräumt. Darmstadt-Kranichstein: 300 Menschen demonstrieren als der Castorzug gegen 16 Uhr kam. Ein Mensch soll auf die Gleise gesprungen sein. Der Zug stand 10 Minuten. Es kam zu 19 Festnahmen ohne Grundlage. Weitere Demos und Aktionen fanden in Kassel, Altenbeken, Minden, Verden, Göttingen, Bielefeld, Bad Hersfeld, Bochum, Bonn, Duisburg, Köln, Mannheim und Frankfurt/M statt.
- 08.05.1996 **Dannenberg/ Gorleben:** Auf den 18 km nach Gorleben kam es immer wieder zu Sitzblockaden und Barrikaden, die von der Polizei brutal weggeknüppelt und weggespritzt worden sind. Der Atomstaat läßt grüßen. Um etwa 13,10 Uhr kann der Castortransport in das Zwischenlager reinfahren. 10.000 Demonstranten waren im Wendland. 19.000 PolizistInnen wurden für den Transport insgesamt eingesetzt.
- 13.05.1996 **Gundremmingen:** Castortransport nach Sellafield zur WAA in England. Entlang der gesamten Strecke durch die BR Deutschland gab es Aktionen. Am AKW gab es eine Blockade, in Ulm eine Demo, an der Donaubrücke, sprang ein Mensch auf die langsam fahrende Lok, der Zug stoppte, danach wurde die Weiterfahrt durch eine Schienenblockade behindert, weitere Proteste gab es in Stuttgart, Wiesloch, Mannheim, Neustadt, Saarbrücken, und Landau, wo viel BGS zu sehen war.
- 21.7.-3.8.96 **Morsleben:** Anti Atom Camp gegen die Atommafia.
- 09.08.1996 **Lüneburg:** 110 Strafanzeigen werden gegen Polizei und BGS gestellt und bei der zuständigen Staatsanwaltschaft abgegeben. 50 Trecker aus dem Wendland waren bei der Übergabe mit von der Party.
- 01.08.1996 **Garching:** Unter Protest findet der erste Spatenstich für den Forschungsreaktor FRM II statt.
- 10.08.1996 **Ahaus:** 200 AtomkraftgegnerInnen haben gegen das dortige Atommüllzwischenlager demonstriert.



- 11.08.1996 **Wendland:** „Volkslauf“ auf der ca. 20 km langen Atommülltransportstrecke. In den Orten an der Strecke hatten Einwohner ein großes Büfett aufgebaut, um die Läufer, Fahrrad- und RollschuhfahrerInnen zu bewirten.
- 12.08.1996 **Dannenberg:** 450 AtomkraftgegnerInnen versammelten sich an der Verladestation bei Dannenberg um gegen Atomtransporte zu demonstrieren.
- 17.08.1996 **Gorleben:** 230 MotorradfahrerInnen demonstrierten im Wendland gegen die Atomtransporte und das Atomprogramm.
- 17.8.-24.8.96 **Biblis:** Anti Atom Sommer Camp in Biblis.
- 21.08.1996 **Biblis:** Am AKW wurde die Frühschicht für eine Stunde blockiert. 50 Leute aus dem Sommercamp beteiligten sich daran laut Presse.
- 26.-28.8.96 **Esensham:** Anti Atom Camp am AKW. Motto: Das AKW bleibt aus.
- 27.08.1996 **Nürnberg:** 10 Jahre Ausstiegsbeschluß der SPD aus der Atomenergie.
- 29.08.1996 **Bonn:** Ein Castortransport von Gorleben nach Bonn kommt mit „Polizeibegleitung“ an. 400 Menschen haben eskortiert.
- 01.09.1996 **Gronau:** Zehn Jahre Sonntagsspaziergang
- 07.09.1996 **Wendland:** Aktionstag: „Wir machen dicht! Wir stellen uns Quer!“ Es beteiligten sich ca. 3.000 Menschen mit vielen Aktiönchen z.B. einer Festtafel auf der Straße für etwa 180 Leute.
- 21.09.1996 **Wiesbaden:** Der Arbeitskreis Umweltschutz (AKU) feiert 20 jähriges bestehen in der Anti-AKW-Bewegung seit 1976.
- 27.09.1996 **Hamburg:** Herbstkonferenz der Anti-AKW-Bewegung. 200 Menschen nahmen daran teil. Rampenplan bekochte die TeilnehmerInnen.
- ohne Datum Ende September blockierten etwa 40 Mitglieder der „Aktionsgemeinschaft gegen Atom“ für eine Stunde den Grenzübergang auf der **Waldshuter Rheinbrücke** und protestierten für den Baustopp des Zwischenlager **Würenlingen**.
- 05.10.1996 **Brokdorf:** Vor 10 Jahren ging das AKW in Betrieb. Demo in Itzehoe.
- 07.10.1996 **Bundesweit:** Motto „Stoppt die Bahn - Stoppt den Castor“. Laut FR bekennen sich die „Autonomen“ zu den Anschlägen gegen die Bundesbahn. Sie haben 13 Hakenkrallen an Oberleitungen in Göttingen, Hannover, Bremen, Berlin, und Stuttgart gehängt. 100 Züge verspäteten sich im Großraum Berlin und an den Knotenpunkten in Hannover und Frankfurt. In dem Bekenner schreiben heißt es laut FR „um damit im Vorfeld die Mobilisierung zum Tag X gegen den Castor, zu unterstützen.
- 13.10.1996 **Greifswald/Lubmin:** Aus dem stillgelegten AKW Lubmin werden heute 91 unbenutzte Brennelemente über Bremerhafen in die USA transportiert.
- 19.10.1996 **Neckarwestheim:** Demo zum geplanten Castortransport nach Gorleben. 800 AtomkraftgegnerInnen beteiligten sich daran. 50 von Ihnen gelangten durch ein offenes Tor auf das AKW - Gelände und hielten Transparente hoch. Später wurden sie von dem Gelände gedrängt.
- 20.10.1996 **Ahaus:** Demo in Ahaus zum Zwischenlager.
- 22.10.1996 **Köln - Porz:** Castorfrühstück auf der Berger - Brücke. It's Castor time !
- 30.10.1996 **Kirchheim/Neckar:** Brückentest; „Wir stellen uns drauf. Zuhauf!“ Am Morgen nervten CastorgegnerInnen wieder mal die Staatsmacht. 200 Menschen verhinderten den Brückentest für einen Probetransport von 250 Tonnen schweren LKW. Er sollte einen Castortransport simulieren.
- 17.11.1996 **Gundremmingen:** „Schienenspaziergänge“ vom Bahnhof Offlingen zum AKW Gundremmingen.
- 24.11.1996 **Garching:** Rund 300 Menschen demonstrierten gegen den geplanten Bau des Forschungsreaktors München II. Nach der Kundgebung ging es weiter zur Baustelle.
- 25.11.1996 **Philippsburg:** Ein Castortransport nach La Hague zur Wiederaufbereitungsanlage wird behindert. Zweimal gelingt es den Transport auf der Schiene zu stoppen.
- 12.12.1996 **Hamburg:** Unbekannte sägen das Gleis zum AKW Krümmel durch und biegen es auseinander.
- 24.12.1996 **Altenschwand:** WAAlldweihnacht am Franziskusmaterl.